Miesbadener Canblatt.

"Tagblaitjeus". Schalter-Dalle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Politheefonio: Frankfurt a. M. Ar. 7485.

Wöchentlich o Bezugspreise: Durch den Berlag dezogen: AR. 3.80 monatlich, MR. 11.40 viertesjährlich, ohne Traglodn: durch die Post bezogen: MR. 5.60 monatlich, MR. 16.80 viertesjährlich, mit Bestell geld. – Bezugsdessellungen nedmen an: der Berlag, die Ungadestellen, die Träger und alle Postanstalten. – In Hällen höherer Gewalt. Betriedsstärungen oder Streifs haben die Sesischer leinen Untsprich auf Lieserung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

life morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntag Politigestonto: Jeantfurt a. R. Rr. 7008.

Anzeigenpreiset Ortliche Anzeigen Mt. 1.26, answärtige Anzeigen Mt. 1.80, örtliche Mellamen Mt. 2. auswärtige Arlenden Mt. 2. für die einspaltige Kolonelzeile ober deren Kaum. – Bel wied balter Anfradme unveränderter Anzeigen entsprechender Racklaß. – Schließ der Anzeigen Annahme für beide Ausgaben in Uhr vormittage. – Hür die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriedenen Tagen und Alägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 4. August 1921.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 357. . 69. Jahrgang.

Die helgoländische Frage.

Bor furgem ging eine höchst merfwürdige Melbung burch die Presse: Die englische Admiralität habe ihrer Regierung eine Denkschrift für den Miedererwerb der die 1890 englischen Insel Helgoland überreicht. Iwar erklärte die Regierung im Unterhause alsbald, daß sie antlich von einer solchen Denkschrift keine Kenntnis habe. Allein wenn irgendwo, dann wird wohl in diesem Falle das Wort zutressen, daß, wo Kauch ist, auch Feuer ist Eine solche englische Absicht wäre umssoweniger verwunderlich, als sich Ende des vergangenen Indees eine Anzahl Gescoländer an die englische Reservatione Jahres eine Anzahl Selgoländer an die englische Re-gierung mit der Bitte gewandt hatten, fie möchte die Infel Selgoland wieder unter ihre Oberhoheit nehmen, und es vermutlich biefelben Leute find, die por einiger Beit mit einer Gingabe an ben Bolferbund herangs treten sind mit ber Bitte, sie gegen die sozialistische Regierung Preugens in Schutz zu nehmen. Bon beiden Seiten ist ihnen allerdings bis heute erfreulicherweise teine Antwort zuteil geworden, aber eine gewisse Ber-bindung mit England, unterhalten van der englischen imperialistischen Presse, besteht seitbem ununterbrochen, Diesen Machenschaften, die nahe an Landesverrat gren-zen, reihen sich innerpolitische Treibereien an, die nicht minder wibermartig und erbarmlich find. Bor etwa 7 Wochen war befanntlich eine helgolander Deputation in Berlin, welche die Ginfilhrung ber Reichsfteuergesetzgebung auf der Insel rudgangig zu machen suchte. Als ber Minister Dominicus ihr bei biefer Gelegenheit wegen der oben genannten Schritte ener-gische Borstellungen machte, liefen diese tüchtigen herren sofort zu dem Chef der Interallierten Kommiffion in Berlin und intrigierten bort gegen ver-ichiebene Plane ber Reichsregierung hinfichtlich ber Erhaltung bestimmter Marine- und Safenanlagen. Muger-bem suchten fie ben Berliner Bertreter ber Londoner Times" auf und suchten durch unrichtige Mitteilungen bei England einen guten Eindrud hervorzurufen. 3mar ift diefe Deputation fpater von ben Selgolanbern besavoniert worden, aber die Treibereien liegen nicht nach, ja der Widerstand gegen die Magnahmen der beutschen Berwaltung nimmt immer grotestere Formen an. Die Gemeindevertretung fast Beschlüse, die sich in offenen Widerspruch gegen die deutschen Ge-jetze stellen. So beschlof sie bekanntlich, die Reichs-einkommensteuern zu verweigern und die Beranlagung ber Gemeindeeinkommenfteuer auf Grund ihres alten Gemeinbeeinkommensteuerstatuts vorzunehmen. Ferner wurde ein Protest gegen die Schutpolizei und gegen die vom Kreisausschuß festgesetzte Besoldungsordnung er-

Jett erfährt man aus einer Dentschrift, welche die 62er Kommission ber Insel, eine aus den Kreisen ber eingeborenen Bevöllerung gewählte Körperschaft, her-ausgegeben hat, was die Selgoländer eigentlich wollen. Gesordert werden Selbständigkeit, eigene Berwaltung, Freiheit in der Auswertung wirtschaftlicher Möglich-leiten. Die augenblidliche wirtschaftliche Lage der Insel wird als wenig hoffnungsvoll geschildert, da die Abtragung der Befestigung die Infel in einem verswüfteten Buftand gurudlaffe. Die Badegaste gogen wieder von der Insel sort, weil sie dort teine Ruhe sänden, so daß die Lage des Bades in Kürze verzweiselt sein würde. Gerade die einzige Hoffmung ausreichender Dafeinsficherung ruhe aber in ber Möglichfeit, die Infel als Seebadeort in modernster Weise auszugestalten, da Selgoland von seiner primitiven auszugestalten, da Belgoland von seiner primitiven Fischerei nicht leben könne. Schließlich versteigt sich die Denkschrift zu unverschämten Drohungen, spricht von stetig wachsender Verbitterung und Entstemdung gegenüber Deutschland und von den unausbleiblichen Folgen, die man zu spät bedauern werde. Wenn sich die Helgoländer an den Völkerbund und an den "englischen Bertragstontrahenten" gewandt hätten, so gäbe es nichts Berständlicheres, "als daß wir unser Recht der nehmen, wo wir es finden". Nur Einsicht in letzter Stunde könne einen ernsten und offenen Konflikt von unübersebbaren Birfungen verhüten.

Der gange Konfliftstoff gliebert fich, wie man fieht, in zwei verschiedene Fragen: in eine inner- und eine außenpolitische. Was junächst die innerpolitische angeht, so barf die schlechte wirtschaftliche Lage ber Insel als mabr unterftellt werben: Befanntlich waren bie Belgolander mahrend der gangen Kriegsbauer aufs Bestland abgeschoben und fanben bort feine ober nur untergeordnete Erwerbsmöglichfeiten. Geit Ende 1918 auf Die Infel gurudgefehrt, fordern fie ichleunige Ausanllung ber Gutichabigungen für die erlittenen Kriegs. haben. Das alles aber gibt ihnen fein Recht zu ihrer Steuerdrudebergerei. Angesichts ihrer wirtschaftlichen Rotlage ist ihnen das Reich schon so weit entgegengestommen, daß es ihnen das auf den Staat sallende

Drittel ber Steuern erläft. Ihnen, wie fie forbern, auch bas lette Drittel zu erlaffen, ift gar fein Grund vorhanden. Das preußische wie das Reichsjustiz-ministerium haben "die alten Rechte" Helgolands aufs Genaueste geprüft und sind beide zu dem Schlusse ge-tommen, daß die Helgoländer keinen begründeten Rechtstitel zur Berweigerung der Steuern haben. Zubem hat Breugen noch einen besondereen Rommiffar auf die Insel geschickt, um bei der Steuererhebung alle härten zu vermeiden. Ebenso ist man ihnen hinsichtlich des Gemeindewahlrechts entgegengekommen: Schon im Juli vorigen Jahres hat der Reichstag ein Geschangenommen, das die Alt-Helgoländer in der Geschangenommen, das die Alt-Helgoländer in der Geschangenommen, das die Alt-Helgoländer in der Geschangenommen, meindevertretung vor Majorisserung durch die nur zeits weilig anwesenden, meist sozialistisch gesinnten Entssessignagsarbeiter sicherte. Sie haben denn auch eine Zweidrittel-Mehrheit bei den Wahlen erreicht. Die Helgoländer können sich also wahrlich nicht darüber beklagen, daß ihre Münsche taube Ohren gesunden. hätten. Allein sie verlangen, daß ihnen immer weiter Errenwirste gekonten werden und wallen feine Extrawürfte gebraten werben und wollen feine Steuern gahlen, fonft geben fie lieber gu England.

Steuern zahlen, sonst gehen sie lieber zu England.
Gegenüber dieser hochverräterischen Drohung, die offentundig aus der Denkschrift spricht, möchte man diesen Gestbeutelpatrioten sast die Probe aufs Exempel wünschen. Was England der Insel im besten Jasse Dieten vermag, ist eine Existenz als armseliges Fischerdorf, im schlimmsten Falle die Schaffung eines neuen Riesenkriegshafens, der für Badegäste keinen Raum bietet. Dann erst wäre wirklich der wirtschaftliche Ruin da. So können die Zuständer keinessalls weiterzehen. Die redellischen Helgoländer müssen zur Bessinnung und auf den Weg des Rechts zurückgebracht werden. Man wird annehmen dürfen, daß die zusständigen Instanzen zu der Denkschrift wie zu der standigen Instanzen zu der Denkschrift wie zu der ganzen Frage erneut Stellung nehmen werden. Dabei wird sich wohl empfehlen, daß Versönlichkeiten, welche die verwäcklen Berhältnisse auf der Insele tennen, von ber Regierung bingeschidt werben, um eine befries bigenbe Lösung ber wirtschaftlichen Fragen ju suchen. Denn es scheint, daß die außenpolitische Frage fich mit der innerpolitischen zugleich löst. Das Helgoländer Herz ift offenbar abnorm: es wird vom nervus rerum gefpeift.

Deutsch-frangofijch-ameritanifche Silfe für Rugland.

Deutschlichen Gowietregierung abgegeben, daß die Bedragungen Deutschlands und Anarte Garantien bebeutende ein Albemmen werden angebenen. Das ist ist der Romantien der die gemeinschlichen Auftlands. Das Riati ift beute in der Lage, Einzelbeiten über diese gemeinsame Alftion zu geben, aus denen bervorgebt, dab die deutschlichten Augeben, aus denen der der Albemmen zustande gesen aus denen der der Andere Ander Angeben der Korporation unter amerikanischer Anibe große Bedeutung hat. Es fei dereits ein Abkommen zustande gesommen. Die Dresd ner Bank dabe im Ramen der größten deutschlichen Banken bedeutende sinanzielle Garantien angebaten. Ein Agent der rusiischen Sowietregierung dabe unter Ermäcktigung von Irokk wie Zusicherung abgegeben, daß die Bedragungen Deutschlands und Frankreichs sür eine Intervention in Rukland angenommen werden sollen. Danzch wird die Gowietregierung alle alten Schulben anerkennen, sowohl diesenigen vor als auch diesenigen nach dem Kriege.

Dr. London. 3 Aug. Dailo Herald" veröffentlicht an hervorragender Stelle einen dem Blatte drædilos übermittelnn Aufruf des Bollzussausichufles der Dritten Internationale an die Arbeiter der Welt, in der diese um ihre Unterstützung dei der drechenden Hungersnot in Rukland zebeten werden. In dem Aufruf beigt es. Sowietrusland bei von einer aroken nationalen Kataltrophe heimsgelucht. 20 Millionen Menichen seien vom dungertode bedroht nicht nur dieses Iahr, londern auch rächtes Jahr. Im Gesolge des dungers mahten Krantbeiten die geschwächten Menichen nieder. Alle diese Schläge tielen ouf Sowietrusland in einem Augenblick. wo es erichonft und Regierungen – so beiht zu in dem Aufruf weiter — werden iedt werluchen, die Hungersnot in Rukland dazu zu benutzen, um ihre Angrusse auf Sowietrusland unter der Masse der Wobliätigseit zu reorganisieren.

Das beutiche Gifenbahumaterial für Belgien.

D. Song, 3. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Aus Brüssel wird gemeldet: Rach dem Friedensvertrag ist Deutschland zum Erlas von 60 900 Eisenbahnwagen veroflichtet. Ferner hat Deutschland noch andere Leisturgen auf dem Gebiete der beiglichen Eisenbahnweiens auszusühren. Inselge der wirtschaftlichen Depreision in Belgien und aus technischen Gründen würde aber die Lieferung dieser Wagen ihr die belgisichen Staatsbahnen eine Laft bedeuten. Daher beablichtlat Belgien, an Deutschland beranzutzeten, um einen Kredit im Werte dieser Sachleikungen zu erdalten, aus dem Belgien sich dann vervöllichten könnte, notwendige Einkäuse auf dem Gediete sienes Eilenbahnweiens in Deutschland zu decken, is weit es sich um gewisse Grezialartisel bandelt.

Tumultigenen in der belgifchen Rammer.

D. Bruffel, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Bei ber Behandlung des Einkommensteuergesetzes in der belgischen Kammer tam es gestern zu Tumulten zwischen den Sozialisten und ben Liberalen,

Die Ronferenz des Oberften Rates.

Die Konferenz des Obersten Kates.

Dz. Paris, 3. Aug. (Savas.) Der "Beiti Varisien" melbet, in London glaube man, die Sisung des Obersten Kates werde verhältnismäßig turz sein. Bei der Abiatigsteit des Arbeitsplanes ist das Blatt aber der Meinung. daß zehn bis zwöls Tage für die Beratungen notwends sein würden. Gleich in den ersten Situngen des Obersten Rates werde eine sehr einste Brage austauchen. Es sei gewiß, daß General Lerond betonen werde, das die Entschließenng des Obersten Kates über die Grenzsellstegung in Oberschlessen gesährliche Kundgebungen bervorruben werde, sei es nun von deutscher oder von volusicher werde, sei es nun von deutscher oder von volusicher Seite. Es sei nicht wendeer gewiß, daß Marichall & och wenn er um seine Ansicht befragt werde, als Mindeststärte der Berschäftsnagen einer Division angebant der vorwährlichen der die Abheidsteung einer Division angeschiets der iorsschlissen Borschitismahnahmen, die man für die Besörberung durch Deutschland werde tressen müssen. 12 bis 15 Tage in Anspruch nehmen. Man erfenne also, daß eine gewisse Frist verstreichen müsse, bevor die Berbandsmächte ihre Entichetdung auch geachtet werden würde. Beiter melbet der "Beitt Parisien", daß die französsischen Enchoeriandigen ihren englichen und italientläten Kollegen einen Teistung verstreichen und tralientläten Kollegen einen Teistung verstreichen und tralientläten Kollegen einen Teistung wird das Ergebnis der Abstimmung stiete und gans besonders die geographischen und wirtschaftlichen Berbaltnisse berüchtlichen Kollegen einen Teistund wirtschaftlichen Berbaltnisse berüchtlichen meldet: Am Samstag sindet eine Einzung des Kahinetts klatt, um Samstag sindet eine Einzung des Kahinetts klatt, um

Abstimmung itilge und gans besonders die seographischen und wirtschaftlichen Verdaltnisse berücklichtige.

Dx. London, 3. Aug. "Dailo Chronicse" meldet: Am Samstag findet eine Steinig tes Ka d'in etts statt, um die Saltung Groß der Konferenz des Cherten Rates dur Bedandlung kommen, zu beschlieben. Lloyd George und Curzon sahren am Wontag, um 11 Uhr vormittags, nach Baris ab.

Werden in den wahrscheinlich am Montag beginnenden wichtigen Erörterungen der allierten Finanzvertreter die im Jusammendang mit der Konferenz des Obersten Kates interflichen und die Frage der deutschen Revaration sowie anderer Bragen betreiten, auf britischer Seite Eir Robert dorn ein und mehrere Vertreter bes driftlichen Schakmutes teilnehmen. — Der dipsematische Mitarbeiter des Dailo Telegradh" schreibt: Zwiichen den bauptsächlich beteiligten Mächten sinder augendlichsich ein lebbafter Ged an ken zu sie au ih über das Arogen delheründer Webante den den haber kannen der einen aufderenz nicht lange währen wird und möchte einen baldigen Albahub bedurch ermöglichen, das die Senatern der eine delhem Kreichten der eine delhem Kreichten der möglichen der in der Kragen bestinden für der Fragen beschieden keiner der motite und möchte einen daligen Albahub bedurch ermöglichen, das die Berctungen auf Fragen beschändigt werden millen. Unter diesen Fragen bezühlich der Resolungsweie der Deutschen Arogen besinden fich der Beschlungsweie der Deutschen Kerpflichtungen. Was Oberschleifen der Frage, die Frage der Albeitung gesonst. Bestimiten ind dauf, Fragen bezühlich der Beschlungsweie der Deutschen Arogen besinden fich der Frage der Albeitung der Erschlichen Ansichten der Leiben Frage inch eine Kentigen millen. Unter der Leiben Frage der Kheinsantijonen, der Kriegsbeschundigen und auch Fragen besinden fich der Beschlungsweie der Deutschen Bertärtungen nach Oberschlesen gedien wird eine Kentigen und der Frage der Kentigen werden der Ansichten der Erschlichen Bertärtungen nach Oberschlessen gedien wird eine Kentigen der Genesien entschlichen werden kein ben, aufzubeben.

Dz. London, 3. Aug. Die "Times" mißt in einem Leits artifel der bevorstebenden Barifer Konferenz des Obersten Rates ungemöbnliche Bedeutung bei. Das Blatt ichreibt, die Zeit für eine sehr ernste Belprechung der interichreibt, die Zeit für eine lebr ernste Belvrechung der internationalen Bolitik der Alliterten sei gekommen. Aber deute
beute alles darauf din. daß die alliterten Regierungen im
gegenwärtigen Augenblick nicht bereit seien, eine gründliche Eierterung vorzunehmen. Es bestehe Grund zu der Annahme, daß die Konferenz nur dast is e Entscheid ungen und zusammengestlicke Ausgleiche erzielen werde, und
daß die dringendsten und schwierigsten Fragen im Schose
der Ausschüffe nerschwinden würden.

Englands Saltung in ber oberichlefifden Frage.

Dz. Baris, 3. Aug. (Trabibericht.) Wie das "Journal" aus Lond on berichtet, tellt der Erchänge Telegraph mit, die Kommission, die stem die Kreise Ble und Konnitten, der Simmung der dortigen Bevöllerung tennen zu leinen, solle einen Bericht erstatten, den Lloud George dem Obersten Kat vorzusegen beabsichtige. Die Saltung der einzlichen Regierung in der oberschlessischen Frage solle am Samstag in einem Kabinetsrat bestimmt werden.

Die Beratungen ber Sachverftandigen.

Die Beratungen der Sachverständigen.

D. Baris, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der "Matin" bestätlat, daß tie Arbeit der Sachverständigenkommission für Oberschlesten keine Kortlichritte mache. Die Iransössichen Vertreter bätten alle Anstrengungen gemacht, um ihre Kollegen von der Entente von dem französischen Standwunft zu überzeugen und ihnen diesen verständlich zu machen. Aber ie mehr man die neue Grenze von Gemeinde zu Gemeinde selftenen wolle, wie dies der Bersailler Bertrag vorschreibt, um la mehr sebe man die Schwierigkeiten ein, eine Grenze sessaueiselt, um la mehr sebe man die Schwierigkeiten ein, eine Grenze sessaueisen, die Abstimmung und die Bedürfnisse des wirtschaftlichen Lebens berücktigt. Bersweiselt und restantischen liede Brobsem den europäsischen Krieden bedroche, dierkleist diesenwen verantwortlich zu machen seinen, welche im Berslatter Bertrag unanwendbare Bestimmungen sestgest haben, um die Berantwortung von sich abaulaben. Der "Matin" aibt damit zu, daß die gemeindeweise Festseunz der Grenzer: den vertschaftlichen Erfordernissen zuwider läuft und unfinnig ist.

Spetulationstaumel.

gange erfaffen fann,

Banberlip über ben Berfailler Bertrag.

Dz London 3. Aus. Der augenblidlich hier weisende bekannte amerikanische Bankier Frank Banderlip erstätte in einer Unterredung einem Bertreter des "Manchester Guardian" auf dessen Frage, ob der Bertailler Frederertrag, vom Standounti der Birtishaft aus gesehen, abge andert merden musse: Deutschland besahle seine Reparationen auf Kosten der britischen Ausstüber führ, und unter den augenblicklichen Berhältnissen keine pon Amerika bei dem internationalen Kreditinstem keine große Hile erwartet werden.

Der Reichsernährungsminifter über die Lebensm'itelverforgung.

Friedensfühler ber türfifden Rationaliften.

Dz. Loudon, 3. Aug. Die "Times" berichtet aus Kon-itantinopel, es beständen Anzeichen bafür, bag die türfischen Rationalisten in Angora mir Diffe ber Pforte Friedensfühler ausftredten.

Die nationale Schuld ber Bereinigten Staaten.

Dz. Paris, 3. Aug. (Prahtbericht.) Wie die "Ebicago Tribune" aus Walb in gton melbet, betrug amtlichen Effarungen zufolge die nationale Schuld ber Bereinigten Etnaten am 31 Juli 32 771 000 237 Dollar. Dies bedeutet gegen ben Monat Juni einen Rüdgang von 206 213 513 Dollar.

Die Ent deidung über die Donauflottille

Die Ent'heidung über die Donauflottille

Dr Paris, 2. Aug. (Savas.) Der Schiedsrichter für die in den Friedensverträgen erwähnten internationalen Bragen der Klubichiffaßet, do in es, bat beute seine Enticheidung in der Frage der Donauflottille, die ihm auf Grund der Bestimmungen der Friedensverträge mit Deutschland, Oberreich, Ungarn und Bulgarien vorgelegt worden war, besamt gegeben. Eine der am meisten umfititienen Bragen war die, od die gegen Ende des Krieges von Serbien. Rumänien und Brankreich vorgenommene Beschlagnachme von 608 000 Tonnen Rahntaum und 49 000 HP. Schleppleitsen gültig let. Fost alle diese Schiffe wurden von der ölterreichildeungarischen Regierung für militärische Zweise demunt. Dinns ist der Ansicht, daß sie nicht als Brivateigentum betrachtet und nicht von der Konstissation auf Grund der Bestimmungen des internationalen Rechts besteit werden könnten, da die Immunität nur dem Brivateigentum vorbebalten let. Insolgebellen erfannte der Schiedsrichter auf Gültigfeit der Beschlag an ab me und gewährte Serdien, Rumänien und Frankreich das Eigentumsrecht an den kraglichen Schiffen. Einige der Schiffe, die von ihren Privateigentümern benneht wurden zurüchgegeben. dires ist der Ansicht, das der Schiffe, die von ihren Privateigentümern benneht wurden zurüchgegeben. dires ist der Ansicht, das der Schiffe, die der Tugolsawiens und Rumäniens vollsommen mit der gegenwärtig in ihrem Besit besindlichen Klotte und durch die bestätigte Beschlagnachme gedeckt sei, serner das Osterreich und Ungarn ausberdem der Aschaften Scholenschen und Engern ausberdem der Tickecho-Slowafet aewisse Berlonendampfer obgeden solle und das Deutschland, Okterreich und Ungarn ausberdem der Tickecho-Slowafet aewisse Berlonendampfer ebgeben solle und das Deutschland, Okterreich und Ungarn ausberdem der Tickecho-Slowafet aewisse Berlonendampfer ebgeben ber Tickecho-Slowafet aewisse Berlonenbampfer ebgeben ber Anschaft in der Emplyngerstagen mit Cherreich und Ungarn selligen wird.

Dberichlefier-Bilfstag in Bien.

Dr. Wien, 1. Aug. Seute sand hier der Oberschlesier-Hilfstag liatt, der erfennen ließ, daß alle DeutschCherreicher mit den in Obterreich lebenden Reichsdeutschen
erfolgreich wisammengewirft batten. Deute vormittag tand
in der Boltsballe des Rathaules eine überaus sahlreich deluchte Feitnerlammeller getet, worin eine Anzahl
Redner die Bedeutung des Tages würdigten. Daran ichloß
sich ein Konzert der Kapelle der Wehrmacht. Brigad. Deute
nachmiting und beute abend sanden in vielen Bestantlan
Wiens Beranstaltungen statt, die sich entweder gans oder
teiluseise dem Oberschlester-Hilfswert zur Berstunng gestellt
batten Der Bundesminister für handel und Gewerde gestattete, daß Schönbrunn in die Hilfstätigfeit eindesosen werde. Ausstschlester und Gelangvereine veranitalteten große Korzerte, und auch die sübrenden SinsonteOrchester stellten sich in entgegensommender Weile in den
Tienst dieses Oberschlester-Hilfstags. In allen Straßen
wurden Blumen in den Farben Oberschlestens vertauft.

Der polnifche Terror.

W. T. B. Berlin, 1. Aug. Entgegen den Säulenansichlögen der Interallierten Kommission in Oppeln, worin verkündet wird, das die Ause im oberichtesichen Abstimmungsgediet ieht im allgemeinen wiederherzeitellt let. Itellt das "R. I." an dand eiter Reihe Kachrichten feit, das der ionders in den Landorten des Industriegedietes der polsail die Terror weiter unumschänft bericht. Aus den Landorten des Kreises Beuthen werden Mishandlunger, sabtreiche Berschleddungen und Kaubüberfälle auf Deutschagesinnte gemeldet. Die Gemeindewachen, die den volnischen Banken enigegentreten lollen, erweisen sich als völlig ungeverlässig, da sie selbst zum größten Teil aus ehemaligen Insurgenten und Schwerrerbrechern bestehen. In Kok der gim Kreise Beuthen verluchten in der Nacht zum 30. Juli starfe polnische Sanden nach beftigem Machinens gewebrieuer einzudringen. Der Abstimmungsvollzei gelang es, die Insurgenten nach längerem Keuerzschaft zu vertreiben. In terielben Racht wurde der nache der Grenze auflegene Ort Iom m von Boien übert alsen, die über die Krenze gefemmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Erst gegen Morgen sonnten die Banditen über die Grenze geframmen waren. Bosen werden, Auch auf Kose einze gegen der die den den der die gegen Borgen sonnten die Banditen über die Grenze geschieden vor die den den polnische Banden Borftobe.

Die Bolitif Japans gegen China.

Dz Baris, 1. Aug. Graf Dbata, ber iavaniiche Ge-landte in Peting, ter fich auf seinen Bosten surudbegibt, bat einem Pertreter bes. Lemve" in Totio erflätt, die iava-nische Petitit gegenilber China sei ftrenge Enthaltsamsett ie ben inneren Angelegenheiten Chinas zu üben. Was die berechtigten Bestrebungen des chinesischen Volkes anlunge, ja biete Invan wine Unterstützung an

Rachbrud verboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Chenftein.

Aber er hoffte bestimmt, bag auch fie babeim ge-blieben mar. Gie mußte boch fühlen, bag er bies wünschte! Dann padte ihn plötlich die Angft, sie sei boch gegangen! Warum sollte sie seine Wünsche berüd-sichtigen, da sie ihn haste . . ? Er hatte feine Ruhe mehr am Unftanb.

In fnapp einer Stunde hatte er ben zweistündigen Weg von Karwinkel nach Karolinental zurudgelegt. Leife stieg er die Treppe hinauf. Britta brauchte nichts von feiner Unwesenheit ju miffen. Bar fie ba - war alles gut!

Aber sie war nicht ba. Weber in ihrem Zimmer noch in den Kinderstuben. Da drängte es Heider zu feiner Mutter. Er wollte mit ihr über Britta reben.

Was — war ihm alles untlar. Aber die Mutter würde ihn hoffentlich verstehen: Seine Angst und Sorge ! Und sie würde ihm vielleicht einen Rot

geben fonnen ... 3n biefer Stimmung betrat Beiber ben fleinen Salon, der an das Mohnzimmer seiner Mutter ities. Sier stodte sein Fuß Er vernahm Berthas helle, etwas harte Stimme und blieb ploglich an allen Gliedern aitternd aufhordend fteben . . .

Cie fprachen von Britta Und bann padte ihn mit einemmal etwas Wilbes, Riegefanntes. Schmerz — fiebernder 3orn — Todes-

Sprach fie wahr, biefe helle harte Stimme? Bar es ju fpat? Seine Ehre in ben Rot getreten, fein Rame ber Laderlichteit preisgegeben - fein Glud babin?

Taumelnden Schrittes Schlich er hinaus, lautlos, wie er getommen. Sein Glud? Was war benn bies? Sein Glud . . .

fein Glud . . .? Immer wieder wiederholte er mechanisch bas Wort, wahrend er schweratmend bie Treppe hinaufstieg, Stufe

um Stufe bis in die Monfarde Mit gitternder Hand schloß er die Tilr auf, die zu den Zimmern führte, in denen er Almas Möbel hatte verwahren laffen. Gin Taften an ber Wand und bas elettrifche Licht flammte auf.

Milbe ftrahlte bie rofa Ampel über all bie zierlichen Dinge ringsum. Auch Almas Bild hing ba . .

Sein Glud . . . fein Glud . . . war es ba?" Wie ein Trunkener starrte er um sich. Fremd — tot — talt — sahen ihn die Dinge an. Rein, da war es nicht! Richt mehr . . .

Er fant auf einen Stuhl und vergrub bas Geficht in

ben Sanben. Britta Monaten raftios umhertrieb, was seine Rächte schlaftos, feine Tage fo unruhig machte.

Liebe mar es! Liebe ju Britta . .

Heimlich war fie ihm ins Herz geschlichen im Trug-gewand von Sag und Erbitterung. Und so groß, so beik, fo tief mar fie, bak alles bavor verfant, mas er je für andere Frauen empfunden . . .

Die Erkenntnis überwältigte ihn. Jeht plotisch wußte er, wo sein Glud war — bas Glud, bas er ahnungsvoll ersehnte und erst begriff, als es dahin mar

Stöhnen entrang fich feiner Bruft.

Was nun? Gich felbft bezwingen und fie freigeben, ba ein anderer bas Berg gewann, bas er achtlos vor fich

hieß? Dber sie halten mit Gewalt — um sie werben — um sie bienen und dauerte es auch Jahre und ware es auch nur, um ihr nahe gu bleiben?

Stunden verrannen, er wußte es nicht. Draugen vor ben Fenstern stand die Racht, ein faltes schwarzes Gefpenit, jtumm und brobend. Rein Stern am Sinemel, bunfle Wolfen nur, aus benen jumeilen blauliche Blige Beider fuhr erft auf, als ein Donnerichtag an fein

XIII.

Gin Gemitter! Bifb fegte plotflich ber Sturm über Saus und Bart, bie erften gelben Berbitblatter von den Baumen reifend und in tollem Birbel por fich hers

Fran von Seiber und ihre Richte, bie eben ichlafen geben wollten, horchten erichroden auf.

"Du lieber Gott", seufzte Frau Gerba halb beforgt, halb emport, "nun bricht gar ein Gewitter los und Britta ist mit bem Rinde noch immer nicht babeim! Fredy fann ben Tob bavon haben, wenn er burchnagt

"Ach, ber liebe Baron Sternbach wird ichon irgends wie für bie beiden forgen", meinte Bertha fpottifch. Anguer tonnte nicht raich genug die Fenfter ichliegen. Als er gerade halbwegs bamit zustande gefommen mar, frand pletflich sein Gebieter neben ihm.

"Knauer — meine Frau ist wohl schon dabeim?" sagte er mit eigentümlich geprefter Stimme. "Nein, herr von beiber. Ich war eben drüben im Kinderzimmer die Fenster schließen. Rosa ist auch schon recht beunruhigt megen bes jungen Berrn, ber nur eine leichte Sommerpelerine mit hat."

"Ah - Fredn ift auch mit von ber Partie?"

"Bu bienen, gnabiger Bert."
"Es ift gut. Geben Sie unten in ber Ruche Auftrag,

baß heißer Tee bereit gehalten wird.

Seiber trat ans Fenster und starrte hinaus in die undurchdringliche Racht. Es war ihm leichter, zu wissen, baß ber Anabe mit ihr war. Aber wo bleiben fie nur! Es ging auf elf Uhr. Draugen schüttete es jest wie aus Kannen. Das Rauschen bes Regens war so ftatt, bak es jedes andere Geräusch perichlang. Go hocte beider auch nicht bas Rollen eines Wagens, ber fich jest Rarolinenruhe rafch naberte

Gottfehung feigt.

uden, Dz.

harte C.

ctota he Bert
he Bert
frilt finit
ben mürt
ben mit
ben mi

al it a el di u andelt chender ann m inten i

und on the second of the secon

Da

gierplas greifens Den

emt, bar und ben nordlich

Sens. e Breite a hain. de Breitie a hain. de Breithiel indruusi ansbrüd Teil bie Lagervic Bo fe n für die hundara Rahnah pur Berannt bekt gendert nahme to Munitto värtig i 4. holum geräumt

Gin 21:

Dangig pon ber Senera! Der Ge Berbi lonn er tung hi tinbige meid meid ind für

Etaats. am Ger bem Mu

Das ehemalige Staatseigentum in

De Danzig, 2. Aug. Die Interadilierte Kommission für die Beiteilung des ehemaligen Staatseigentums gab dem Semat der freien Stad Danzig weitere Entlicheidungen defannt. Der freien Stad i Danzig weitere Entlicheidungen defannt. Der freien Stad i Danzig weitere Entlicheidungen defannt. Der freien Stad i Danzig weitere Entlicheidungen deskinnt. Der freien Stad i Danzig werden u. a. sugewillt die Artisseinermenfichte einschl. des Materials, die Sechände der lorf bestindlichen Maschinensahrifen, der Gesenhabris, die Seitenberd, das Trainslaerne, des Trainslaerne, das Trainslaerne, das Trainslaerne, das Trainslaerne, das Trainslaerne, das Trainslaerne, das Trainslaerne der nacht mit Lusnahme eines Geländekreifens von 50 Meter Breite entlang der Eisenbahn. Tem da fen au sich u. h wurden zugeteilt das Halenment, das Dafendanamt und das Lotienamt mit dem Geländement, das Dafendanamt und das Lotienamt mit dem Geländerne des Destadich des Freihafens und lüdlich des Brößener Wähdens, einschlieblich eines Geländeftreifens von 20 Meter Breite zur evil Weitzrischrung und Erweiterung der Eisenhahn, das Marineisblenlager mit Ausnahme der Tanfs, die Bedälter für Betreleum einschl. der Kolsbrennmachtinen, das Gelände rödlich des WeichielsBahnholes, das der ReichielsBahnholes, das der ReichielsBahnholes, das der Reichiels Bahnholes, das der Reichiels Bahnholes, das der Reichiels Bahnholes, das der Reichiels Bahnholes, das der Reichiels Behalter des Ender der Barte der Vollen der Eisen Schländer erhalt der Rosenne ein Fiel dieles Geländes endaültig dazu bestimmt wird, als Lagerblas, für den Transport und die Lagerung einer für Vollen der Eisen der Kelennen kein der Die viel der des Behalter habenen keinen, ker Dafenausschuß alle notwendigen Fahnahmen treifen mille, um das ihm sugeteilte Geländer der Bertügung zu hellen. Dem Helennusschuß hab lerner einer Guler L. Mehrenlang und die Berwaltung folgender Güler L. Mehrenlang und die Berwaltung folgender Mille mit Ausnahme des Geländes, das gegen vontig wen dem Politischen Richten Rüch

Ein Aufruf Des Dangiger Senats gegen ben Generals itreit.

Dr. Dangig, 3. Aug. Der Genat ber Freien Stabt Sangig erließ mit Rudlicht auf ben für ben 4. August von den sozialistischen Partoien geplanten 24stündigen Generalstreit einen Aufruf, in dem es u. a. heist: Der Generalstreit in der beschlossenen Form ist ein Berbrechen an ber Allgemeinheit. Für ben Staat fann er gu einer Rataftrophe werben. Die Regierung halt es für ihre Pflicht, mit allem Ernfte anzu-lindigen, daß sie fest entschlossen ist, ber Gewalt nicht weichen und biefe ungesehmäßige Sandlung zu verin weichen und diese ungesetzmätige Dandlung zu verhindern. Es wird für den Schutz der Arbeitswilligen
und sit die Sicherheit und Ordnung unbedingt gesorgt
werden. Die Regierung warnt vor allem die im
Staats- und städtischen Dienst stehenden Versonen, sich
am Generalstreit zu beteiligen. Wer trotzdem daran
tellnimmt, hat sich als ent lassen zu betrachten. In Mufruf beißt es weiter, die Regierung werbe verlichen, bie Rot gu linbern.

Unfragen im englischen Unterhaus.

Dr. London, 3. Aug. (Hanes.) 3m Unterhaus er-nerie Chambertain auf eine Anfrage, es fei zwlichen Llond 2010e und de Raler i vereinbart worden, daß, wein de Berhandlungen abgebrochen würden, eine angemessene dist sir die Beendigung des Wassenstillstandes gestellt wer-

dellt für die Beendigung ben murbe. Der Unterrichtsminister Filber erffärte, er babe feine Nachticht barüber erhalten, ob Deutschland die Absicht tabe, feine Jusallung zum Böllerbund zu beaniche, feine Jusallung zum Böllerbund zu beaningen, Es fei verfrüht, das Ergebnis der Debatten der

Auf eine weitere Frag: eines Abgeordneien, ob die brischen Delegierten im Falle eines lotchen Antrages eine besämmte Daltung — und welche — einnehmen würden, antwieder Eilber, er glaube nicht, dah die Delegierten Insultionen von der britischen Regierung erhalten würden; würden je nach den Umftänden bandeln. In Beantwortung einer Anfrage erstärte der Genesika ais an walt, die Frage der deut ich en Kriegseich auf die gran mille von den Assisten gemeinlam des habelt werden. Er hosse, diese Frage werde auf der bevorsanden Konserenz des Obersten Rates erörtert werden, sann werde man weiter erwögen, ob die einzelnen Beschultzen in den perschiedenen Ländern, die gegen sie Anflage teben vor Gericht gebracht werden sollen.

Wiesbadener Nachrichten.

Fortrot:Dammerung.

Aus Frankfurt a./M. wird uns zeichtieben: Die Anhänger des deutschen Tanzes — und es gibt noch solche —
find ieit langem zu ahnmöchiger Resignation verurteilt. Sie
wissen, das die exotischen Tanzmanieren ihre Berrschaft unter
dem Septer der Torannin Blode ausüben — was mag da
noch zu wollen sein? Um de ertreulicher ist es, daß gerade in
Fachtreisen zuverschtlichere Anschauungen über ein baldiges
Abstauen der Tanzerotif Blas gegrissen haben. Dreibundert
det. "che Tanzledrer baben sich gelegentlich des 19. Bundestags
des Bundes Teutscher Tanzledrer. Sis damburg, in Frankfrurt a. M. versammelt. Borträge und Geipräche ließen ertennen, daß man sich der sesten Hoffnung auf eine baldige Fortrote Dämmerung" bingibt. Und mehr als das: Der
Bund deutsche Franzledrer seit sich mit allen
Mitteln für die Wiedereinsübrung der beutschen Tänze ein.
Den Shimmo-Leuten gleichiam zum Trok. sollen über Walzer
und Rheiniänder binaus die ältesten deutschen Tänze wieder
zur Ectiung gedracht werden. Deutsche Rollstänze. Tänze
nach Bolfsliedern in Ländlerart und der Ländler elebt in
erneuerter Form, das sind die bauvslächlichten Programmpunste. Es wird also zum Kampf kommen zwilchen dem
Länzber und den frembländlichen Fortrottänzen. Es wird
ein schwere Kampf lein, denn ie närrischer und verzerrete eine Wode, desto züder lucht sie sich zu der kommende
Tanzwinter leinem Ende nacht, den neuen Ländlerformen
und ihren beimischen Bundesgenossen, dem Walzer und dem Rheinlander, gebort.

— Rotstandsarbeit darf anderer Arbeit nicht schaben.
Rotstandsarbeit darf den Anreis zur Aufnahme anderer Arbeit nicht unterdrücken. Bei Arbeiten aus Mitteln der produktiren Erwerdslosensürlorge müsen die Böhne unter dem ortsüblichen Tarif gebalten oder muß eine verfürzte Arbeitsseit eingesübrt werden. Abgesehen von der tage oder wochenweisen Auswechselung, der Ausgarbeit der Rotstandsarbeiter erklärt der Minister für Bolfswohlfahrt in einem Rundlichreiben es für zwechmäßig, eine verfürzte Arbeitsseit in Korm der einiachen Thündigen oder Cklündigen Doppelslichscht einauführen. So könnte eine gleiche Jahl von Erwerbslosen für eine längere Zeit als bei Skündiger Schicht. oder die doppelse Jahl von Erwerbslosen für etwa zwei Drittel der bei Skündiger Schicht erforderlichen Arbeitsdaner Deithäftigt werden. Außerdem vermindern fich die Kosten, da nach einem Bescheid des Kreichschaftschen Ihreitsdasen Doppelschicht das Eins die Kosten für Arbeitsden Arbeitsden Doppelschicht das Eins die Kosten für Arbeitsden Deppelschicht das Eins die Kosten beschätigten Erwerdslosen gerablt werden sann. Eine überschreitung der Hacheise einer angemessen Mindestleistung verlangt werden. angemeffenen Minbeftleiftung verlangt merben.

— Noch teine Neuordnung der Lehrerbildung. Die Neu-ordnung der Lehrerbildung tann, wie der preukische Unter-richtsminister mitteilt, zurzeit noch nicht in Angriff genom-men werden, da die Berbandlungen über den Erlah der er-forderlichen Ausführungsbeitimmungen zu Art. 143 Abl. 2 der Berfasiung des Deutschen Reichs, die im wesentlichen von finanziesten Erwägungen abbängen, noch nicht zum Abschluß gesongt find

— Unlere böheren Lebrankalten. Kach dem Erlaß des Derrn Minikers für Wissenicaft, Kunst und Bolfsbildung find die stödtischen böberen Lebrankalten, und zwar das Realgomnalium nebst Realschule die Oberrealschule am Zietenring, das Luseum 1 nebst Studienankalt, das Luseum 2 nebst Oberlinseum als große Doppelankalten ansertannt und die Direktoren dieser Anskalten zu Oberstudienbireftoren ernannt morben.

— Theodorbaus Eppenhain. Die Aussendung von erbolungsbedirftigen weißlichen Berlonen (Frauen und Mädden) hat am 27. Juni und 25. Juli 1921 statigesunden. Die seste Aussendung soll am Montag, den 22. August 1921 erfolgen. Bu dieser Aussendung können sich noch Bersonen im städtischen Berwaltungsgebäude. Rheinstraße 36. Zimmer 14. werstäglich von 8 bis 12 Ubr. melden.

- Reue Beiolbungsvorichriften. Bum Beamtenbienftelntommensgelet hat der Finansminister umfangreiche Ausführungsbestimmungen erlaften. Sie umfallen 48 engbebrudte Quartfeiten. Der Indalt betrifft Dienstbesuge, planmöhige und nichtplanmöbige Beamte. Jahlungs- und Schlubvor-

ben Staatsdienst bei der Bilbung neuer staatlicher Bolizeiverwaltungen find neue Bestimmungen getroffen worden.
Ein Anspruch, in der gleichen Stadt beschäftigt zu werden,
wird den einzelnen Beamten nicht eingeräumt. Es sollen
aber härten vermieden werden. Eine Anstellung auf Lebenszeit tommt in der Schutpolizei nicht in Betracht. Für die

übernahme kommen alle am 1. April beschäftigten Kommunalvolizeibeamien in Frage, die den kaatlichen Aniorderungen nach ihrer körverlichen Eignung, Kührung und Leistungen
und möglicht auch ihrer Borbildung entsprechen. Die Briltungen der kommunalen Bolizeischulen werden anerkannt, injosen die Ansorderungen denen der kaatlichen entsprechen.
Die Beamten sollen möglicht in demielden Dienst weiter der
ichäftigt werden. Eine Anstellung auf Lebenszeit bleibt erhalten. Kindigung unter Brobe wird in Lebenszeit umgewandelt, wenn dies nach den kaatlichen Grundsäsen geboten ist.

boten ist.

— Unsuläisige Boltfarten nach dem Ausland. Postamtslich wird mugeteilt: Die luxemburgische Bostverwaltung teilt mit, daß die disher nicht beamfandeten Bostsarten aus Deutschland, deren Größe die für den Weltwostverkehr vorgeichriedenen Abmessungen von 14:9 Zentimeter überschreitet, vom 6. August ab durch die luxemburgischen Bostanstalten als Briefe behandelt und demgemäß mit Rachschukgebilden belegt werden. Es wird deingend geraten, nach Luxemburg—wie überhaupt nach dem Ausland—die ardheren Bostvern Bostvern des inneren deutschen Kerfehre nicht zu verwenden.

— Ungenigend freigemachte Bostsendungen, Vostamtlich

tarten des inneren deutschen Berkehrs nicht au verwenden.

— Ungenilgend freigemachte Bostiendungen. Postamtlich wird mitgeteilt: Die Jahl der unzureichend freigemachten Briessendungen nach dem Ausland ist noch immer lehr des träcklich. Besonders däufig werden derartige Sendungen nach Orten im Hulschiner Landschen und in den von der ebesnaligen ölterreichilchungartichen Monarchie abgetrennten Gebieten (Köhnen, Mähren, Oberreichilch-Schleiten, Galizien, Bosnien-Herzegowina, Dalmatien, Kültenland, Südirol, Teile von Kärnten, Krain, Riederöterreich und Ungarn unrichtig nach den Säsen, die im Berkehr mit dem iekigen Oberreich und Ungarn und im innerdeutschen Kerkehr gelten, freigemacht. Es wird deskalb daran erinnert, daß die vordezeichnten Gebiete an Italien, Jugollawien, Polen, Kumänien und die Ilchecho-Slowassel gesalten sind, und daß Briessendungen dorthin den Weltpostvereinsläsen unterliegen. unterliegen.

untertiegen.

— Andere Gewichtsgebühren für Palete nach dem Aussland. Poltamilich wird mitgeteilt: Bom 1. August an ändern sich die Gewichtsgebühren für Bostpalete nach allen Ländern mit den Leitwegen über hamburg-England und Belgiensoder Riebersande-England, weil die britische Bostverwaltung, wosu sie nach den bestehenden Verträgen berechtigt ist, veränderte Gebührenanteile — teils höher, tells niedriger als dieber des fluckenden. In den sonstigen Annahmebedingungen dat sich nichts geändert. Rähere Auskunft erteilen die Bostanstalten.

Die Bostanstalten.

— Die püdagogisch-wissenschaftliche Serbstweche darf seht wohl als gesichert gelten. Um eine größere Konzentration auf einige besonders zeitzemäße Fragen zu ermöglichen, werden die Borträge sich auf die drei Hauptgebiete: 1. Pädagogist und Bbilosopsie, 2. Dentsch und Geschichte und 3. Staatsbürgertunde beziehen. Die Auswahl der Themen wie die der Vortragenden bietet eine Gewähr dafür, das auch das Interese weiterer Kreise durch die Beranstaltung befriedigt wird. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin ist u. a. mit den derten Kerschung und Unterricht in Berlin ist u. a. mit den derten Kerschung getreten. Zu der Eröffnungsseier dat derr Minster Dr. Be der sein Erzischen ungelagt. Das gemauere Brogramm der Beranstaltung wird, lobald es mit dem Bentralinstitut endaültig verseindart ist, in der Tages- und pädagogischen Bachprese veröffentlicht werden.

— Woher sommt das Abtragen der Kleider? "Warum

einbart ist, in der Tages und pädagogischen Fachpresse versösientlicht werden.

— Woher kommt das Abtragen der Aleider? "Marum tragen wir unsere Kleider ah?" Diese so wichtige und doch noch is wenig beachtete Frage wirst ein Tertislachverständiger auf und gibt durch ihre Beantwortung zugleich wertvolle dinweile, wie wir unsere Sachen am besten gegen Abnukung schikken sönnen. Die meisten betrachten ia das Abtragen der Aleider als eiwas Unvermeidliches, wogegen man doch nichts machen sann. Aber gebt man den dabei sich abspielenden Borgängen auf den Grund. so sindet man eine Menge interestanten Tatsachen. Alle Kleider werden dadurch abgenubt, das man sie dem Gonnenlicht, der Lust, dem Regen, der Tätisseit von Basterien und mechanischer Spannung aus lekt. Der gesährlichste aller dieser Einflüsse ist dunken ausbewahrt werden. Aber das Licht greift nicht ieden Annag in gleicher Weise an. Ein duntser Kleider stets im Dunteln ausbewahrt werden. Aber das Licht greift nicht ieden Annag in gleicher Weise an. Ein duntser Stoff wird weniger mit genommen als einer in leuchtenden Farben. Desbald balten kunsse kleichen länger als bunie. Die roten und gelben Lichtstrabten wirsen weniger zerfidrend als die blauen, vloeleiten und ultravioletzien Straben. Richt alle Fabristate werden in gleicher Weise durch die Gonne mitgenommen. Mährend Wolle und Seide durch die Gonne mitgenommen. Mährend Wolle und Seide durch die Gonne mitgenommen. Mährend werden ist das Tragen baumwolle zehr viel rolcher verblassen, sind Kaumwolle und Leinen viel widerstandsstädiger. Trochem ist das Tragen baumwolle lehr viel rolcher verblassen, das die Karben auf Baumwolle lehr viel rolcher verblassen, als auf Wolle. Wenn ein gefärbter Wollstift dem Gonnenlicht ausgeleit ist, lo wird zuerst der Steif von den Strablen annegriffen und die Karbe baburch gelößet. Bei der Banmwolle aber wird zunächt der Keider wennen. Bon reinem Regen und reiner Lust leiden Kleider der Steider der Steiden und reiner Lust leiden Kleider

bröhliche fahrt durch den Schwarzwald.

Gablrote Lichter der scheidenden Sonne büpfen über den kittele, in der sich Met in au. die waldgrüne Landsunge an Audolfsell streckt. Berstoblen icaut aus Baumsungen die weiße einstige Wohnstätte Schessels. Bon abdlbest berüber schauseln kleine Rachen. Um das necklich ihr behagliche Städtchen schlängelt sich unter Bummelaug, it uns von Konstans nach Billingen bringen loll. Es geht ihr frieden und Lieblichkeit der Degauscrichen. Könlich sich eine Reise in tröhlicher Halt aus grüner Ebene der wichte sich ihr der Benehenten und ber bei den übers Land, da rückt aus grüner Ebene der wichte Krogel des Hohentwiel — an leinem Tube träumt klan. Dichterischer Evut vom Mönch Estehard und der kaftau bedwiga hulcht durch die Seese. Und die beiden webeten Bergnachbarn — hobenkräher und Hobenstoffeln, wohreren sich im Hintergrund um ihren hoben berrn. Ihend dasender Gehöfte vorbei und kommt endlich nach Bistingen.

Doch über Täler roll! ber Jug. an den Schatten alaiender Geböte vorbei und kommt endlich nach Listingen.

Ber sich in rabenduntler Racht als Fremdling ins indicen bineintappen muß, durch Stadtmauern und Tore. In Robindaulern bindurch, als ginge es in ein Zauberland, dem trägt das alte Schwarzwaldfädichen ein tinsteres kinnis enigegen. Siinde Laternen blinzeln von den kinnis eine Menidenleele durchichteitet die Racht in die Konsteln, kaum eine Menidenleele durchichteitet die Kacht in die kinnis ein die ein die Kende ein mit der Borfiellung, die ein Hobert in die Kende ein mit der Borfiellung, die ein Abend in ein kindigere Paleiche überrachtung: ich blide auf eine entsüdende überteiche überrachtung: ich bischen prosenhaft, in sedem Michillicher und gewerblicher Vleik. Ganz Billingen kinnin nur Danden und Landwirtschlicher Vleik. Ganz Billingen anden die Kende übersteichen Schwarzwaldereite, von denen man lagt, daß sie höber in die Schwarzwaldprelle, von denen man lagt, daß sie höber in die Schwarzwaldprelle, von denen man lagt, daß sie höber in die Schwarzwaldprelle, von denen man lagt, daß sie höber in Krübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

den Frühbstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

den Frühbstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

der Brübstüd mit Butter und Brot 7 bis 8 M.

froben und trüben Familienerelanissen, und sie legt ibren ganzen Staat iedesmol an. Da sint ein ganzes Abteil voll gevlusterter Seidenröde: statternder Schützen darüber, dellernd wie Schmetterlingssittliche. Samtmieder, mit freudigen Blumen bestidt, bander- und tresentreich, darunter baujcht sich dassichneeige Bemd mit Puffärmeln, mit bandgefertigten Stidereien und däseielen. Auf hängenden und ausgestlochtenen Flechten liebt ein leidenes Köppchen, an dem ein Bandgewitz haumelt und fich um Kian Dass. Ohren Stirn

bauscht sich dassichneeige Demb mit Puffärmeln, mit bandgeiertigten Elickreien und dielein. Auf hängenden und ausgestlocktenen Flechten liebt ein leidenes Köpuchen, an dem ein Bandgewirt baumelt und sich um Kinn, dals, Ohren, Stirn und Schulter lest. Andere tragen sich ganz dunt mit maiertlichen seidenen Brustischern, sildrige oder güldene Koden bäudden über Eriken und Gozen, duftig, lostdar, kofett. Roch andere haben weiße Strobbite, auf denen purpurn eine Straußsedervracht leuchtet ihnlich wie am Ritterbelm zum Aurnier. Und wieder andere drücken den schwarzsiedenen, blumen und verlendenäden Schäferbut auf den Kept, und da es meist ältere Frauen sind, erinnern sie an Grokmitter aus der Biedermeierzeit. Aus den vlelen Schwarzwaldstälern sommen sie, wo iedes Ial noch leine eigene Frauentrach bat. Deitratet ein Mädefen in ein anderes Ial binein, ib nimmt es däusig die alte Tracht mit in die neue Deimat, wenn es der iumse Edemann erlaubt. Kür iede Zulat ibrer Tracht muß sie treilst ins esterliche Ial, well nur dort die Schneiberin Schnitt und Arbeit versteht.

Triberg entgegen wird die Fradt wurch die öffen blidenden Liefer, berauft, Muß Bergeluven hängen Kapellichen, Burgrette, und an den Sängen ziehen weidende, Butsterbens im wehmütiger Minderzahl. Und dann die vocklestragenden Schwarzwaldbüuschen. Rie llkrgehöule lugen die hölzernen Einselgehösse von den Berglehnen berad. Bald sind sie mit Schindeln, bald mit Strob oder Made Verden.

Mikerdings in wehmütiger Minderzahl. Und dann die vocklestragenden Schwarzwaldbüuschen. Rie llkrgehöule lugen die hölzernen Einselgehösse von den Berglehnen berad. Bald sind sie mit Schindeln, bald mit Strob oder Made Verden.

Mikerdings in wehmütiger Minderzahl. Und dann die vocklesting der die be die Espeduaten sieskängenen Daches in die höße. Überdachte Galerien, die unt Ausbewahrung von Ledensmitteln und Geräfen dien dem Ausbemanten der Schwarzwaldbande, Ger Wiede der Polökelden Balden den Erbauer der Schwarzwaldband, Ger Wie, in Triberg ein Derschen der konden und Orteken erni

die Straßen binein. Bon feligen Gipfeln herab, über Auppen und Felsenquadern rauschen alldisfprikend die Triberger Wallerfälle, um deren labende Kühle lich alles ichart. Die vielen anderen Schönbeiten Tribergs muß sich der Durch-reisende aussparen für gemächlichen Aufentbalt. Und weiter in den Schwarzwald rollt der Zug. Wir haben das Gutach-tal. das dingigtal mit seinem unbeledten Naturzauber durch-sahren und treuen uns der langsamen Fabrt unseres Verfahren und ireuen uns der langsamen Kadurdander deten landeren und ireuen uns der langsamen Kadurdander Bersonenzuges, der auf ieder Station hölt und uns ersaubt, in die Ortschen und ins Sonntagssehen der Schwarzwaldseutschen zu ichauen. Habiach liegt endlich in brennender Nachmittagssonne am Mene. Bom Kirchturm dimmest das Glöcksein. Da ipringen Erinnerungen an den schriftsesenden Bfarreberten Danssalob bervor. Hier dat er als Bub in Dürftigsseit gelebt und geträumt und am Ende seiner Massiabt deskeltz er sich hier sein sehtes Pläcksen. Die Weinberge des Marsgröffer Landes rücken vor Offendurg an die Kadngeleise beran, und die Ausläuse des Schwarzwaldes geben in den sinkenden Tag über.

Ein Jubilaum des Kaffeebaufes.

Ein Jubiläum des Kaffeehauses.

Ein Vertesjabetausend ist in diesem Jahre dabingegangen, seitdem das erste Lasse auf dem Beden Europas entstand. Im Jahre 1671 wurde in Markeisse nahe bei der Rörse eine Wirtschaft eingerichtet, in der der "braune Trank Arabiens", damals noch eine wenig bekannte Reuigkeit, gereicht wurde. "Man versammelte sich daselbst", beiht es in einem geitgenössischen Bericht, "um von Geschäften zu reden und sich mit Ivielen ein Vergnügen zu machen, und es besam dies Kasseebaus in kurzem sehr vielen Julaus. Insonderbeit von den kürfischen Kausseuten und solchen, die noch der Levante handelten. So enskand also das erste Cass aus dem Bedürfnis orientalischer Belucher des groben dandelsehafens, die auch dier nicht auf ihr Liedlingsgetränf verzichten wollten. Aber damit war die Bahn gedrächen, und der Stegeszug des Kasseebauses nahm seinen Anstang. Wie in Frankreich, lo stand auch in Teutschland das erste Cass auf dem Boden eines Dandelsbasens. Der holländliche Arst Cornelius Bonteloe, der Leidmedicus des Eroden Kurssüsten und ein seldenschaftlicher Korlämpter des Kasseegenusses in da m du r. 1683 solgte Berlin, 1687 Wien, 1682 Franklurt a. M., und dort gab es sasse loger sichen kallegen diese des die hochweiser Rat gegen die "ungebührlich eins dürgert, das ein bochweiser Rat gegen die "ungebührlich eins

wenig, Aber in Städten ist die Luft selten rein; sie enthält Säuren und alle Arten von Mifroben, die die Stoffe schädtigen. Die Mifroben, die die Stoffe angreisen, gedeißen am vesten unter warmen und nassen Bedingungen. Man sell daber Kleider möglichst troden bürsten, um sie von Staub freisubalten. Baumwollen, und Wollenfasern sind sehr elastisch und start, sie können daber ein gehöriges Reiben aushalten. Erst wenn die Stoffe durch das Sonnenlicht gesitten haben, läßt ihre Widerstandstraft gegen solche mechanischen Spannungen nach. Spannungen nach.

- Griddittides, herr Ernft Reufer Inhaber bes herren-tonjettionogeschuftes bierfelbst, hat herrn Oscar Kraemer aus Frant-fart a. DR. jur Unterftuhung und Erweiterung seines Geschüftes als Teilhaber in feine Firma aufgenammen. herr Rraemer war riefe Jahre lang in einem ber großten Grantfurter haufer gleicher Branche als bee fckatissluhrer tatig; ibm geht ber Auf eines tücktigen Jachmunns verans, ber fich in seiner langiahrigen Tätigkeit allgemeine Mittung zu eim rben werftanben bat.

Mus bem Bereinsleben.

. Raturidutpart, C. B.". Die am to. v. M. ven gabl. teichen Teilnehmein ausgeführte Wanderung erforberte zwar einige An-lirengung, nerftet aber boch richt gludlich. — In ber am Samstog, den 6. b. M., abendo 8 Uhr, im Mefteurant Mies ftattlindenden Versammlung 6. b. M., abende & eint, im Regentrant were fintenbend Gertrag über werben aufer verlchiebenen geichaftlichen Mitteilungen ein Bortrag über win zeitgemäßes Ihema sowie auch unterhaltenbe Abwechflung bas allseitige Interesse in Anspruch nehmen. Es ift baher mit zahlreichem Besuch

* Am Aceitag, ben 5. August, abends 8 Uhr, findet für die Mitglieder des Bezirts i des "Reichsbundes der Kriegsbeich üdiglied und Sinterbliebenen" Monatsversammlung im Restaurant "3 Könige" (Markstraße) statt. Bünktliches Scheinen ist Pflicht.

Biesbaden, veranftaltet am Conntag, ben 7. Muguft, einen Ausflug nach bem Chausechaus Commelpenti 3 Uhr an ber Labnitraje.

Aus Proving und Rachbarichaft.

Gin Berfonenbampfer aufgelagren.

fpd. Oftrich, 2. Mug. Das hollanbifde Berjonenichiff ift fung pot OR ich wogen ten niedtigen Masserstunden auf Grund gefahren und tornte seine Rahrt nicht mehr fortsehen. Die gablreiden Fahrgutte murben ausgeboatet und sehten ihre Reise teils mit dem später tommenden Kölner Dumpser, teils mit der Eisendagn fort.

Eingemelnbungsbestrebungen.

fpd. Coffenheim, 2 Mug. Eine gut befachte bifunliche Berfamm-lung fahte eine Entichliefung, in ber bie Gemeindelseveischaften erlacht werben, balbigik mit den Nachbarftäbten Odfift und Frankfurt a. M. wegen einer event. Eingemeindung in Berbindung zu trefen.

Gin Riefenichornftein in ber Rhan.

fpel. Judon, 2 Mus. Ein Schornftein von 115 Meier hohe bei 5.50 Mater aberer innurer Weite, ber Soche in bet Roon, wurde biefer Tage auf ber Gewertichuft heiligenroba in Dornderf fertiggeftellt und überragt als ein Zeichen fortichreitenber induftrieller Entwidlung bas gense Werrageblet Mich gewaltiges Monerwert ein folder Schauftein barbeit ereife ereicht geften darftellt, ergibt fic baraus, wenn man berücksicht, bas bazu nachezu 600 000 Binkelleine, 300 Aubikaeter Kies, 600 Audikaeter Siend, 130 000 Kilo Zement und 60 000 Kilo Katt Berwendung fenden, ein Material, zu desten Biscoreung 330 Eisenbahnwagen nötig kad. Der Schanstein wurde in der erknunklich geringen Zeit von 60 Tagen gebaut

Tagung bes Bunbes beuticher Jugenbrereine.

Seibelberg, 3 Ang. In ber iconen Stadt im Redartal togte in Der Zeit vom 29 Juli bis 1. August ber Bund beuischer Jugendvereine. Etwa 4000 Teilnehmer aus allen Teilen bes Reiches waren erschienen, welche bant ber Einwohner non heibelberg und ber Umgebung gun größten Teil in Bargerquartier untergebracht waren. Die Tagung be geons nit felerlicher Begrüßung der Borihenden der einzelnen Lagung ber gents mit selerlicher Begrüßung der Borihenden der einzelnen Landes verdände am Freitag, den 29. Juli. Um Samslag, früh 8 ühr, sand eine Bollversammlung katt. Zu der Begrüßung waren das Ministerium, der babilche Sberklichenat, die Universität und die Stadtbesteben erhöhtenen. Ansaliesend deran fand ein Vertrag des Farrers Lie. Siegm. Schulze (Berlin) statt, dem eine eingebende Distustion solgte. Wer nicht an der Frührerversammlung nachmittags 3 libr teilnahm, sonnte ka an einer Führung durch Stadt und Umgebung deteiligen. Abendo 8 licht sand die Ausdevoersammlung mit Iahres und Raffenbericht eine katt. Kür die Jugend kand am Sonniag früh 6 lihr die St. Peters und Belliggeistliche Ir den Gottesdienst zur Vertügung, welche beide voll befrei waren. Auch in allen sonligen vonngelischen Kirchen der Stadt beligst woren. Auch in allen sonligen evangelithen Richen ber Statt und Umgebung fenden Seitgotterdienste fact. Um 101/2 ilde bielt Pfarrer D. Städt in (Rürnberg) den zweiten Bortrag. Machmittugs wurde auf dem Seitigeaders ein Bellsfest und abende in der Stadtgalle ein großes Jugendfest abgehalten, das dannt der tadifchen Jagend sehr gut verlief und erst gegen Blitternacht andete. Leider misste die Rechascher und das Eundesfener, welche nach Geendiaung der Weitfampfe, die sich am Gurmittag bes t. August odipietien, vergeschen warden, mit Rücklicht am Bormitten bes i. Angust obipleiten, vorgeschen waren, mit Rücklicht auf die gegenindertigen Verhältnisse unterbeiden. Tollur aber gefang es, die leit 7 Jahren nicht mehr stattgefundene Schlosbeleuchtung mit Heurenwerf in Betried zu sehen. Der Nedarstrand und der Bitlosophenweg sowie die Bestien waren mit Tausenden von Menichen angeställt, die sich nie dem Licht und Feuerzauber ergöhten. Auch auf tem Nockar berrichte troch des niedeigen Wasselbendes hochbetrieb. Die Bigung wird bei allen Tollnehmern noch lange in Erinnerung dietben. A. R.

geführten Tecs und Kaffeestuben" einschritt, in denen "nicht nur über die in der furfürstlichen Bolizeiordnung bestimmte Frist Gäste geduldet, sondern auch zu verhotenen Spielen, Appigleit und anderen Lassenne göttlichen und weitsichen Gesechen zuwider Gelegenheit geboten, wurde." Zu Ansang des 18. Jahrdunderis ist das Casé aus dem Leden und Treiben der großen Städte nicht mehr fortzudenken, und es dat sich leitdem in immer steigendem Maße in der Gunkt des Bublikums erbalten. Mit dem Kassechaus beginnt ein Wenderpunkt in der Gelchichte unserer Kultur; eine neue verseinerte Korm der Gesclichtet unserer Kultur; eine neue verseinerte Korm der Gesclichtet unserer Kultur; eine neue verseinerte Korm der Gesclichte unserer Kultur; eine neue verseinerte Hohnlistresse. Das "Frauenzimmerseriton des Amaranthes, dieser frisbeste Spiegel der deutschen Kolosofultur, nennt den Kasice bereits ein Getränkt, "das das Frauenzimmer täglich zu sich zu nehmen viseger." Gegenüber den wüsten Upflätereien des Kneipenledens erhebt sich das Casé als der Hort der seinen Sitte, und wie ein Sombol stellt in dem Studenienepos "Der Renommist" von Zacharia der galante Modeitubio den seinen Ton des Calés der derben Unmanier der Burschenkeide als Musier aus.

Die Ausstatiung der ersten Kassechäuler, die laute Bestuch

Gurschenkeide als Musier auf.

Die Ausstattung der ersten Kasseebäuler, die saute Bewinderung erregte und z. A. den "Kasseebaum" in Leipzig zu einer Sebenswürdigseit machte, ist gleich im Ansang dieselbe wie noch beute. Da findet der "polite Galanthomme" die Zeitungen und Zeitschriften, um alle "kuriösen" Reuigsseiten zu ersahren. Ein Billard steht für dieses damals Mode werdende Spiel dereit, und Kanapee wie Klavder, zwei Dinge, die bis dabin im Wirtsbaus gesehlt batten, werden als die Errungenschaften des Kasseeduses umiubelt. Ratürlich sann man auch dier sein Spielchen machen, und die ersten Kassedäuler find auch zugleich die frühesten Stätten, in denen dem Modesartenipsel des Kotofo, dem Lodonbre, gehuldigt wird. Das Cass wird zum Mittelpunst ienes gesellschaftlichen Lebens, das die bürgerliche Kultur des 18. Jahrhundert heraussührt. Dies verlammeln sich die Kreunde des "Wisees und der Gelehrsamseit", die literarischen Kenner und Feinschmecker, und wie beute noch ist das Cassen Auflang an der Lieblingsausenthalt der Dichter und Schrististeller. Wichelet dat in seiner berühmten "Gelchichte Kransreiche" dem Cass einen Sommas gewöhmet, weil es an dem Aussen Aussell das einen Sommas gewöhmet, weil es an dem Aussen Aussell dabe. Dier innden sich die Einne Liärt", wurden die Massisch den Geist schaften dei Kasses, der schaften. Ebenso seiert Macauley die Kassechäuser als die

fpd. Ronigkisten, 2. Aug. Im Domantalmalbe murbe burch ben Leichtlinn ablodenter Amsfligfer eine Waldfliche von 50 Morgen burch Brend vernichtet.

fpd. Domberg i. b. Blaty, 2 Mug. Gin Groffener vernichtote bier. Bauernhofe, wobei ben Stammen famtliche Getreibevorrate jum

Oper fielen.
fpd. Angenelubegen, 2. Aug. Durch Junkenauswurf ber Kleinbahn gerieten bei Raxenelubogen, Mittelfijabach, Lernoroth und Reitert versichtedene Konnielder in Irand. Der angrichtete Schaben ift erheblich. fpd. Sachenburg, 2. Aug. Stenfalls durch Junkenauswurf uurbe vom Stadimalde eine größere Fläche gerflört.
fpd. Bubenbaufen, 2. Aug. Sixtenfanden gündeten ein Feuerchen an, durch das ber Jungwald am Majberg in Flammen aufging.

Gerichtsfaal.

Fr. Ariegogericht am Sauptquartier ber Ageinarmee. Im Laufe bes Jahres 1919 waren aus Beffinden ber Belanungstruppen in Bingen 210 Bfund Sped gefioblen worben. Der bamalige Eifenbahndeamte, jeufige Die hinnb Spoel gestahlen worden. Der bamalige Eisenbahnbeamte, jestige Sandlungszehille Wilhelm Lafoi non bort nar feinerzeie mitangetlagt, en dem Niedbund, teilgenommen zu baben, zur Berhandlung aber nicht erichienen und bechalb in contumaciam zu zehn Jahren Juangsarkeit und zu zehnichtiger Berbannung verariellt worden. Dar lurzen lehrte Lafoi in das leieste Ceduct zurück, meldete sich bei der Bestanngsdehörbe in Meinz und bat um Wedeberausungen bes Kertabrens gegen sich. Der Ball kand und ver dem Kriegsgarscht. Die Ansiagen der Jengen, es waren berunter auch die am Diehspahl Mitbeteiligten und Beiwriellen, schwarften so, daß das Gericht den Angellagten mangels Beweises freisfprach. freifprno.

Bermischtes.

**80 Jahre Lotomotivban bei A. Borfia, Berlin-Tegel.
Am 24. Juli d. J. find 80 Jahre vergangen, leit die firma
Borfia, eine der älteften Berliner Meichinenidriften, augleich
die alteile deutsche Lectomotivfadrik, ihre erste Lotomotive die
Brobesahr machen lieb. Es gelchab dies auf der damals
noch nucht gans sertiggeschellten und dalb darnach, am 10. September 1811, eröffneten Berlin-Andaltischen Eisenbahn, sür
die diese Rotomotive bestimmt war. Der "Rechankter"
August Borsia (ged. 1804 in Breolau, gest. 1834 in Berlin)
war nicht der erste, der überhaupt in Deutschand Lectomotiv
von gedaut dat. Berluch batten es sichon vor ihm, leit 1837,
einige deutsche Werstätten. Über alle diese Berluche hatten
den Rotomotivdau nicht dauernd in Deutschand einsühren
Tonnen. Es ist M. Borsigs Verdienst, den Lotomotivdau mit
Erfolg ausgenommen und zu höchster Entwicklung gedracht zu
haben. An Missen und Kiderwärtigkeiten dat es dabei nicht
geschlit; es gehörte Ischigettit und Entwicklung gedracht zu
werden. August Sorsie dat seine eine Lotomotive nach
dem Korbist des Ameritaners Korris gedaut, desten. Borsigs Lotomotive war jedoch ftärter und leistungsfähier.
Sie bemährte sich und hat die 1846 Dienst getan. 1842 sonnte
A. Borsig dereits 7 Lotomotiven an dret preußiske Eisen
der Borsig derein von da ab immer gröber Bedeutung. Die
Rodrif lag von dem Draniendurger Tor. Albert Borsig (1829)
die 1878) batte den Eingang zum Bert 1858 mit monumentalen Baulickeiten Ichnieden lassen. Aus ihr zingen bervor:
die Hunderfüle Lotomotive, sie de Berlin-Hamburger Eisen
dahn, 1846; die 500. eine schon, damals vielekununglicheren Ichnieden lassen. Aus ihr zingen bervor:
die hunderfüle Ostomotive, sie die Berlin-Kalner Echnellung
1867 die 2000. und dann 1873 und 1883 die 3000. und 4000.
Die 5000. munde 1902 im neuen Wert in Zegel (1888 in Betred genommen) fertiggesche der Ronsen welter welchen der
Geschalten Der ist nach einen Berlin Despenden in der
Berühnte Wünnenfälscher. Die Münnen Kalnenschlicher unste der ist aus der der mehre Kunden * 80 Jahre Lotomotivban bei A. Borfig, Berlin-Tegel. Um 24. Juli b. 3. find 80 Jahre vergangen, feit die Firma Borfig, eine ber alteften Bertiner Maichinenfahriten, sugleich

Sauptorgane, durch die sich die öffentliche Meinung in der langen parlamentslosen Zeit Karls II. geltend machte, und lätloert uns den erleienen Kreis der Klinkler und Zournalisten, die sich um den Tick Jadnsons im Raffeedaus icarten. Auch in Teutschald wurde Reisenden und jungen Leuten der Beuten des Kaffeedauses als der "Soden Schule des Anstands und der guten Sitten" empfohlen. "Schulen und Universitäten", beist es in einem Gellertisten Luftwiel, "sind nicht halb is aut wie die schlechtesten Kaffeehauser", und dem Fremden empfiehlt der "Damburger Patriot", wenn er in eine Stadt kommt, "ileisig die allerberühmtesten Kaffeehäuser zu besuchen und sich dort seine Bekannten auszuwählen." Auch Goethe rät, den Gelehrten und Kausmanm "in seinem Kränachen oder Kaffeehause zu behoch wenn der Kaffeehaus zu beschaupt eine Hochburg der Kaffeehausslustur war, ganz entzücht: "Weine angenehmste Erholung ist disher, Richters Kaffeehaus zu besuchen, wo ich immer die halbe Welt Leipzigs beitammenssinde und meine Bekannsthaft mit Einsheimischen und Fremden erweitere." Sauptorgane, durch bie lich die öffentliche Meinung in ber

Mleine Chronit.

Theater und Literatur. Das lächfliche Kultusmintfterium bat ben bisberigen Leiter bes Burider Stadtibeaters Dr. Alfred Reuder aum Intendanten bes lächtlichen Staats-Alfred Reuder sum Intendanten des lächstlichen Staaistheaters in Dresdden ernannt. — Jur Urauffüberung wurden angenommen: "Die rote Messe", ein Spiel in Inten von Jol. August Lux. vom Stadtibeater in Wifel dorf. "Es geht weiter", Schauspiel von Sil Bara, vom Kaimundtbeater in Wien. — Die Eröffnungsvorsstellung der 1. Raturbübne in Rbeinbessen in Ober-Ingelbeim sindet am Sonntag, den 14. August, statt. Die fünstzeische Leitung liegt in den Sänden von Herten Dr. Hann nicht der eine Gebard, dem gentlichen Derregisseur am Etadtbeater in Münster i. W.

tigen Oberregisseur am Stadtibeater in Münster i. W. Bildende Kunst und Musit. Karlbeins Martin, der neben seiner Tätigkeit det den Reinhardt-Bühnen in der neuen Saison die Oberregie des Berliner Kadaretts "Die Katete" sührt, wird lein Programm am 15. August mit einer einaftigen Operette von Benakty beginnen. Außerdem iniseniert er in der "Rafete" einen Wiener Semiationsstetch und einen fransösischen Schwant. Wie man siedt, das richtige Programm für einen — literarischen Regisseur. — "Die Braut des Lucullus". Jean Gilberts neue Operette wird iest vom Theater des Bestens in Berlin als nächste Reubeit vordereitet

verö Am Firm frech

guns käuf Nach Brie "Stel fund vom Tago schri Dies "Stel Verz

In to Verk

Fe

Bes

fol

41/

50/

Weber

Gro

Fr

Biellprachige Flieger. Bon einem Flieger, ber im ternationalen Luftbienst tätig sein will, verlangt man neur dings nicht nur Tüchtigkeit in seinem Beruf, sondern auf beträchtliche Sprackenntnisse. Die Wetterberichte, die mit beträchtliche Sprackenntnisse. Die Wetterberichte, die mit deben werden und den Fliegern von hobem Wert sind, woden ichon in vier verschiedenen Spracken gesprochen. Bedie Flieger auf der Linie Amsterdam-Hamburg werden sie Deutsch und Holländisch gegeden, für die Linie Amsterdam Varis Holländisch und Französisch und für die von Amsterdam-Vondoon Holländisch und Englisch. Bei einem eurosischen Flugdienst, der die wichtissten Länder berührt, mille wenigstens sieden verschiedene Spracken regelmäßig die die en drabtlosen telephonischen Mitteilungen verwendet wen den vier genannten noch Italienisch. Spanisch und Russisch. Die Fluggeuge werden immer häufiger mit drab losen Telephonanlagen ausgestattet, so daß der Flieger ei langen Streden in der Lage ist, den nächsten Flugglat. Ampläuten" und sich die neuelten Wetterberichte sowie die bestatten und sich die neuelten Wetterberichte sowie die bestatten und sich die neuelten Wetterberichte sowie die bestatten und sich die gepräche vom Flugzeug aus aber sind beträchtliche Stadfenntnisse nötig, und deshalb wird der Wunsch nach die prachigen Fliegern immer lauter. * Bielfprachige Blieger, Bon einem Glieger, ber im brachigen Fliegern immer laufer

Neues aus aller Welt.

Raubmord im D-Zuge. Als in Mormditt in Oktorens Reilende ein Abteil sweiter Klasse des D-Zuges Beite Königsberg besteigen wollten, sanden sie dert auf dem Pollt die Leiche einer ermordeten jungen Dame liegen. Wie de Rachforichungen der Königsberger Kriminalvoliset etnahen nuß das Berdrecher, dald hinter Königsberg, wo der kurs nach 5 Uhr abends abkuhr, verüht worden sein Bersönlichkeit der Ermordeten, die sehr aut gesteichet war den besseren Kreisen angehören muß. Iich sich noch nicht is ließen, da der Täter Gest und Schmuckachen, wie auch bie liche Legitimationspapiere geraubt bat. Von dem Tate tehlt noch jede Spur

liche Legitimationspapiere geraubt hat. Von dem Tautelblt noch jede Spur.

Großleuer im Schloß Scharlemer-Liefer. Nach einer Midung der Arierischen Landeszeitung" brach am Conntegnamittag in dem Schloß des ebemaligen Landwirtische ministers von Schorlemer in Liefer ein Großleuer aus das der ganze linkt Schloßliges vernichtet wurde. Schaden wird auf über eine Million Mart geschätet.

Großseuer in Bietigdeim. In Bietigdeim (Wörter der hinder der Liefer und der Konden mird auf in Rietigdeim (Wörter der Liefer der L

Gin ungeheurer Balbbrand in ben Bogelen. Gin neu ungebeurer Waldbrund ist in den Bogeien ausgebrochen bat das ganze Gebiet bis zum dartmannsweilerkobl bei gelucht. Das Teuer beleuchtete nachts die ganze Abrindstagbell. Selbit von Balel aus war das Feuer fichtat. dem noch von Granaten gespielten Gelände fanden ununterochen Evlosioten statt. Die Feuerwehr war nöllig med

Ghaliungen als Mörder. In Karlstrone bat la cin aussehenerregender Fall erzignet. Zwei Jungen von und 13 Jahren hatten einen Jorn auf einen anderen und 13 Jahren hatten einen Jorn auf einen anderen ben Sohn eines Haubtmannz, und sahten schließlich Ilan, ihn dei vallender Gelegenheit in den Fluk au hole. Es gelang ihnen auch, ihren Borlan auszuslühren. Sie sein unglücklichen Knaden an den Niuk, litchen ihn, als wenn, ohne daß die deiden kingen eines zumer den der Ketter und der Ketter von, ohne daß die deiden irgend eiwas au seiner Ketter ichen. Beim Verhör war nicht berauszubringen, od es nich ihre Absicht war, den Knaden umzubringen, und is zie hung fommen.

Ausdendelten Reiteden, daß sie in Fürsarget det ung fommen.

die Strase nur darin bestehen, das sie in Fürlatset is bung sommen.

Austomobitunsall in Wiener Renstadt. Wie der Lotte anseiger" aus Wiener Renstadt meldet, fuhr ein Auto, wah sich mehrere Mitglieder der ichwedischen diessation, darunt der Direktor Struve, sowie die Baronin Bedekriis biende gegen einen Kilometerkein, wobei sämtliche Insake dem Wagen geschleudert wurden. Sie erstitten ebenis der Chauffeur ichwere Berlehungen.

Altientat auf einen Delug im polnischen Korridor. Storridor in der Kühle von Kreuhich-Stargard auf einer Belügen geschollen wurde. Die Kugef durchstus ein geschen der die Korridor. Dies ist mährend weniger Wochen der dritte ichlag auf einen Delug im polnischen Korridor.

Handelstell.

Der Vermerk "Stets freibleibend".

Eine Reichsgerichtsentscheidung.

Eine Reichsgerichtseutscheidung.

Sehr bemerkenswerte Rechtsgrundsätze zur Klausel freihleibend" hat das Reichsgericht in einem Urtell vom 8. Juni d. J. niedergeschrieben. Darin wird besonders hervorgehoben, daß derjenige, der in seinen Angeboten Vorbehalte machen will sich sehr klar und deutlich auszudrücken hat. Entstehen Unklarheiten dadurch, daß er mit den Worten "freibleibend", "äußerst freibleibend", stets freibleibend" wie ein Jonglour operiert, so muß er die Anslegung gegen sich gelten lassen, die nach der Verkehrsauffassung die gewöhnliche und regelmäßige ist.

Die Firma I in Leipzig-Gohlis war mit einer G. m. h. H. in Buttstädt auf Grund eines in einer Fachzeitschrift veröffentliehten Warenangebots in Briefwechsel getreten. Am 3. November 1919 ließ die Verkäuferin der Leipziger Firma ein Verzeichnis der Waren zugehen, die sie "äußerst freibleibend" abgeben würdt. Nach brieflicher Bestätigung des Kauls durch die Leipziger Firma gab die Verkluferin am 10. November drahtlich und brieflich die Nachricht, daß die Waren verladebereit seien. Dieser Brief trägt links oben in Maschinenschrift den Vermeck "Stets freibleibend". Nachdem die Besichtigung stattgefunden und die Käuferin die Lieferung durch Telegramm vom 12. November verlangte, ließ die Verkäuferin zwölftage lang richts von sich hören, erst am 24. November zehrieb sie, daß die Preise sich "entsprechend erhöhen". Dieses Recht zur Erhöhung folgert sie aus dem Vermerk "Stets freibleibend". Die Käuferin hat daraufnin eine Verzugsfrist unter Androhung von schadenersalzansprüchen gesetzt und nach erfolglosem Ablauf fer Frist die gegenwartige Klage auf Zahlung von 10 237 M. erhöben. Das Landgericht Weimar erklärte den Anspruch dem Grunde nauf Ahweisung der Klage.

Auf die Revision der Klägerin hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und das zu-

Auf die Revision der Klägerin hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und das zugunsten der Klägerin erganzene Urteil des Landzerichts wieder hergestellt. Aus folgenden Entscheidungsgründen: In jedem Falle erfordert es Treu und Glauben, daß der Verkäufer, der in seinem Angebote mit der Klausel "freiblefbend" einen von ihrer oben erörterten regelmäßigen

Bedeutung abweichenden, außergewöhnlichen Simm bindet, der hinsichtlich seiner Lieferpflicht mehr oder weniger weitgehende Vorbehalte machen will, seine Absichten in klarer, nicht mißzuverstehender Weise zu er-kennen gibt. Der im Geschäftsleben allerdings nur ver-einzelt sich zeigenden Neigung, durch die Wahl unklarer Worte unklare Verhältnisse zu schaffen. um je nach der Entwicklung der Dinge die dem Erklärenden günstigere Auslegung sich zu eigen zu machen, muß auf das ent-schiedenste entgegengetreten werden. Ein solches Ver-halten ist mit den Gepflogenheiten eines redlichen Handelshalten ist mit den Gepflogenheiten eines redichen frandensverkehrs nicht vereinbar, und derjenige, der ohne zwingenden Anlaß sich einer unklaren Ausdrucksweise bedient, muß mangels entgegenstehonder Umstände diejenige Auslerung gegen sich gelten lassen, die nach der Verkehrsauffassung die gewöhnliche und regelmäßige ist. Völlig unerheblich ist daher der in dem Schreiben vom 10. November außerhalb des Brieftextes stehende Vermerk "Stets freibleibend" In seiner Unbestimmtheit und Allgemeinheit ist an rechtlich bedeutungslos — De die Beklagte 12 Tage. bleibend" in seiner Unbestimmtheit und Allgemeinheit ist er rechtlich bedeutungslos. — Da die Beklagte 12 Tage verstreichen ließ, durfte die Klägerin nach allgemeiner Vorkehrsauffassung annehmen, daß die Angelegenheit geregelt sei. Infolgedessen muß die Beklagtel sich so behandeln lassen, als hätte sie auf die Bestellung vom 12. November eine ausdrückliche Annahmeerklärung abgegeben und durch sie den Vertragsschluß herbeigeführt-

Wiesbadener Tagblatt.

Rarlinar Davisankursa

Delinier Devisenkurse.							
W.TB. Berlin,	3. August.	Drahtl	iche Auszah	Luneau etc.			
Holland	. 2517.45	G. Mk.	2582 55 R.	für 100 Gulden			
Belgien	. 608.85	7	608 15 R	100 Franken			
Norwegen			1047.05 8.				
Dinemark			1258,80 B	. 100 Kronen			
Sobweden	. 1680.80		1684.20 B	. 100 Kronen-			
Pinnland	. 124.60		124 90 K	. 100 Finn. Mark			
Italien	. 347.15		347.85 R	. 100 Lire			
London	. 293.96		294.54 8.	. 1 Pfd. Sterling			
New-York	. 82.28	* *	82.46 B. 637.65 B.	. 1 Dollar			
Paris		4	1256.40 B.	100 Frankes			
Schweiz	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		1050.05 B	100 Pesstas			
Wien site	The second secon		B				
D.Oe.	_		8.91 B.				
Prag		2	103.90 B.	, 100 Krones			
Budapest			20.53 B.	. 100 Krones			
Polen			4.50 B.	. 100 poln, Mark			
Hukarest			-,- B.	. 100 Lel			
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE							

Industrie und Handel.

* Bergmanns Elektrisitätswerke, A.-G. Wie man hört, trat Generaldirektor Bergmann am 1. August seine Geschäftsreise nach Amerika an die der Gesellschaft großen Vorteil bringen soll. Der Geschäftsgang bei den Bergmannswerken wird als günstig bezeichnet.

Die Ausfuhr der luxemburgischen Thomasschlacken in gemahlenem und ungemahlenem Zustande, ausgenommen die auf Grund der Minenkonzessionen für die luxemburgische Landwirtschaft zurückbehaltenen, wurde freigegeben.

Wettervoraussage für Donnerstag, 4. August 1921 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Versius zu Pranifart L. L. Wolkig, etwas kühler, Gewitterneigung, Westwinds.

Wasserstand des Rheins

		AIII 2	Augus .	t 1921.			
Biebrich	Pagel:	0.68	n gegen	0.70 m	am	gestrigen	Vormittag
Mainz	THE CHEST	0.07		0.06 .		A CONTRACTOR OF	
AT as as by	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.	4 40	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	4.10			

Wer an Hühneraugen leidet

hate fich mit bem Meifer zu ichneiben. Bollig gefahrlos, babei erstaunlich schnell wirtend ift bas in allen Drogerien und Apotheten erhältliche hühneraugen-Lebewohl, während horn-haut auf der Sohle durch Lebewohl. während horn-baut auf der Sohle durch Lebewohl-Ballen-Scheiben verblüffend ichnell entfernt wird. Die Mittel verrutschen nicht und bleiben nicht am Strumpie lieben. Preis 2 und 3 Mt. Drogerien: B. Bade, Taunusstr. 5, R. Brofinsty, Bahn-hoffte. 12. Drog. Wilnor, Schwalbacher Sts., W. Gräfe Nfl., Weberg. 39, H. Arah, Wellripfir. 27, J. Lindner, Friedrichke. 14.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptidriftleiter: &. Betifd.

Berantwortlich für ben politischen Teil: & Letifch; für ben Unter baltungsteil: I.B.: & Letifch; für den lotalen und provinziellen Teil sowie Gerichtslaat und handel: W. Eg: für die Unzeigen und Reklamen D. Dornauf, lämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Berlag der L. Schellen der gichen hofduchdruderei in Wiesbaden.

Sprechtunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Bankgeschäft. Telegramm-Adr.: Schwanobank.

Fernsprechanschlüsse: Für den Orts- u. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176; Für den Fernverkehr Nr. 7320-7324; Düsseldorfer-Börse Nr. 15194.

Besondere Abteilung für festverzinsliche Werte.

Wir sind zur Zeit freibleibend Abgeber für folgende Obligationen:

		ickz. Concordia Bergb. Obl. zu 961/2"	10
41	/. 103	Constantin d. Gr 971/10	10
41/20	/ 103	Graf Bismarck 98"/4".	10
	0 TA (0.00)	Hermann I/III 969/0	
	200	Alte Haase , , 971/2	
5%	109	. Buchberg 971/20	
50/0	102	. Demag	10
5%	100	Heringen	10
50/0	200	Moers	10
50/0	3.00	, Ronnenberg , , 99°/0	

Unsere Rundschau über den rhein.-westf. Wertpaplermark und unsere Kuxenmarkt-berichte auf Wunsch kostenfrei. F186

W. Hinnenberg, Langgasse 15, Telephon 6595/6596.

Grossisten, Exporteure u. Wiederverkäufer f. elektr. Staubsauge-Apparat [Vacuum Cleaner] "Famos"

1



gesucht.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

E. Stein & Cie.

Frankfurt a. M. - West, Schloßstraße 117. Zur Herbstmesse in Frankfurt a. M., Gewerbemessehaus, Stand 5132 C.

en Aufgabe bes Labens Schwalbacher Str. 57 einzelne Mobel, Matragen und Bolftermobel. alb. Str. 57 Mint. Maurer, Edpreinerm. Doph. Str. 49

Lastauto-Fuhren

werden prompt ausgeführt.

anengarien . Cornelius Ott Fernspr. 5104.



Empfehle

Qualititiearheit aus

Peddigrohr und Weiden

vom einfachsten bis feinst. Genre bei konkurrenzlosen Preisen.

Ferner

Ständer- u. Tischlampen Ampeln

Reise- und Waschkörbe Wäschepuffs • Nähkörbe Papierkörbe, Handkörbe

bemalt und unbemalt.

Besichtigen Sie meine Muster-Ausstellung. Urteilen Sie über Qualität und Preise.

Eisschrant, Ginmagriage, biltten, Stallfenfter iherme Trager, T.Gifen, gr. Riemen, beith, Lager. bode, Gasbadeofen, It nomissions: wellen, Pferdefrippen, Raufen, Obstleiter zu verkaufen.

Uder, Wellritiftr. 21, I. 3930

Für unsere Fabrikkanfine bei einer Belegschaff von ca. 300 Mann füchfiger, geeigneferu kaufionsfähiger

Pächfer gesucht.

Es kommen nur solche Bewerber in Befracht, die in der Führung von Fabrik-Kantinen große Erfahrung besifzen und dies durch Referenzen belegen können. Siallungen u. größ. Ländereien f. Gemüsebau vorhan . Etw-ige Bewerber belieben sich schriff-lich oder mündlich an die unfer-zelchneie Firma zu wenden. 758

Heddernheimer Kupferwerk Werk Gustavsburg bei Mainz.

Kapital gesucht

tur Vergrößerung eines hiesigen Handelsbetriebes. Beteiligung, auch tätig, nicht ausgeschlossen.

Angebote unter W. L. 531 an Annoncen-Expedition Werbezentrale Lloyd, Mittelstraße 4

Rheinstraße 7 von der Reise zurück.

Künstl. Zähne aus bestem Friedens-

material. Gebißumarbeitungen. Reparaturen an einem Tage. — Spezialität: Kronen und Brücken aus 22 u. 20 KaratGold

Halfbare Plombierungen

schnellstens. Zahn- und Wurzel-ziehen mit lok. Betaubung.

Für Minderbemittelte Preisermäßigung, Auswärtige Patienten werden nach Möglich-keit an einem Tage behandelt.

Lanke, Dentist Langgasse 16 :: Tel. 5170

gegenüber Schützenhof-Apotheke. Sprechstunden: 10-1 und 2-5.

Ren aufgenommen: Leiter: und Raftenwagen einzelne Räder.

Sanan u. Rrotoidin. Bellrititraße 12.

mit und ohne Malz ein vorzüglich bewahrtes anregendes Kraftigungs - Mittel bei Schwächezustanden jeder Art. Per Flasche 8 u. 10 Mk. Alleinverkauf: 648 Schützenhof-Apotheke, Langgassell.

Zufallskauf! Passend für junge Mädchen!

1 Posten Besuchstäschehen Ia Leder, 30 M Ia Leder, 40 .. Ia Leder, 45 .. mit Perlmuttknopf. 1 Posten Geldscheintaschen .

Damentaschen von 45 M an. la Offenbacher Lederwaren Nerostrasse 8.

Kein Laden!

Sochherrichaftliches mobernes

Kein Laden!

mit fehr reicher Bildhauerarbeit, allerbefte Aus-führung, Bufett 3 Mtr. lang, jum Gelegenheitspreis im Auftrag einer Stuttgarter Mobelfabrit gibt ab

B. Dftermann Rlarenthaler Strafe 4, bireft hinter ber Ringfirche.

Für Jahrmärkte!

Wir haben einige Partien

Schokolade Bonbons Keks und Gebäck bedeutend unter Tagespreis! Dittmann & Co., Wiesbaden, Nikolasstr. 7.

Empfehle für Wiederverläufer fond. Milch "Reftle" gegud et und ungegudert.

Emanuel haas, Bebensmittelgroßbanblung Mainger Str. 60, Tel. 2049.



L'aut- und Blasenleiden mikroskopische Harnund Blutuntersuchung.

Urelonisches Institut Wiesbaden Markistr. v, i. 10-12, 4-7, Sonntag 10-12,

brellen-Angebote

Weibliche Perfonen

Bürofräulein an selbst. Arbeiten gew., in Stenoar. u. Schreibm. in Grenoar. u. Schreibm. in Futterm. u. Getreibe-Ba. gesucht. Off. u. U. 825 an ben Tagbl Bering

Anufmannijdes Perfonal

<u> Etenotypistin</u>

für lofort gesucht. Auf Anmaltsbürd bereits iat. geweiene beporsuat. Ber-ionliche Melbungen nach mittags swiich.n. 5 n. 6 Uhr (auher Samstag). Rechtsanw. Dr. Societer. Gerichtsftraße 7.

Wanted Dactylo Talk and Whrite and German English Answer by Letterin English. Rose - Hotel, Room 401.

Früulein für Abrestensichreiben u. techn, Betrieb gefucht. Gelbstgeicht, Off. mit Gehaltsansprüchen u. D. 826 an den Tagbl.-281.

Tüchtiges branchefund. Braulein tum Berfauf n. Gervier. lofert gejucht Ronditorel. Richgall: 48.

elbit. perfette Vertäuferin für Mengeret lofort ge-lucht. Offert u. 3. 829 an ben Tagbl. Berlag.

Put! Branchefundige tucht.

Berläuferin mie eine

erite Arbeiterin angehenbe erfte, bobem Gehalt für gleich ob. fpater gefucht. Modehaus Ullmann Rirchgaffe 21.

Berfäuferinnen für Trinfhallen gelucht. Raution erford rlich. Rarl boch. Dorbeimer Straße 109.

Junges anltanbiges Mädden

m. su Saufe ichlafen fann als Lehrfedul, für Reigich u. Auflichnitinelstäft bei monatil Bera, wi. schucht. Off. u. D. 827 Taabl B Gewerbliges Berjonal

Suche ein fauberes alt. Fräulein das sich im Näben weiter ausbilden will bermann Miller. Makkingelberei. Alücherplat 2 3. Stock

Indf. Pelandherm fofort gefudt. 28. Echrep.

Junges Mädchen

Suche 3. fof. Eintritt 3-4

perf. Bigarettenpaderinn, Big-Fabrit E. Lewtowit, Mains, Frauen obftr. 68. Fahrt wirb begahlt.

Cine Bligferin n. Lebrm. gei. Edernforbeitrage 3. I. Buglerin bauernd gei. Muller, hochtrage 10. Enerailme erfahr Dame, bie in ber Lage ift einem, größ Berional vorzust als

Gouvernante

din Hotelbetrieb gesucht. Babiger Eintritt. Gest. Off mit G.haltsansprikt. u. D. 828 Tagbl.-Berlag.

Fraulein

12 jahr. Mabchen gur leaufficht b.Schularbeit. Gelb. muß naben men. Langg. 11, 3.

Sei. Em. Burbelauer Guite Birbelauer Gulinenftift Schenfamme gel.

Jangeres Madmen nachm. filt etwas Saus-arbeit u. 3i. Knaben gel. Dr. Naudninkn. Bismardring 4. Bur lefbitand. Bubrung eines !! Sausbalis (brei Brionen) illdelige

Berionen) tücktige Berionlichkeit gesucht, die Erfabrung in Kinder pflege bat. Gut. Gebalt u Fam. Anichl. Silfe für orobe Arbeiten porhand Off. u. S. 821 Tagbl B

Unftänd. Mädden

aciucht, welches fl. Saus-balt führen tann u. etw. tie franz Sprache beh. zu zwei älteren Damen. Quint, Mibrechturche ? Arembe Kam, jucht eine tücht. Köchin.

Bellingitraße 7. Röchin od. Stüge lowie belieres Sausmädchen

Cuftap fir stag-Gir Raffee oder Beitochin gelucht Sotel Bogel, Bum 1. ober 15. Gept. eine perfette suverlanige

6ñmin

bie Sausarbeit mitilbernimmt, bei hobem Lohn
aefucht Zweites Mädch,
vorbanden, Gefl. Angeb,
unier Singulugung von
Zeugnillen erbeten un
Gertrube Weinigent,
Mains. F197
Filichtorplat 21.
Telephon 892.

Bell. Allemmädd.

w. in allen Sausarbeit, bewand, ift u. etw. toch fann, in fl. rub. Saush für 15. 8. oder 1. 9. gel Gute Zeuanifie erforbert Boraustellen 11—1 Uhr Emer Strahe 24. L. Bessetzes Middel

(Stilbe), m. Sausarbeit perfiebt u. burgerl. foch, tann, findet angen. Stell, bei einseln Tame. Zeug-nille erforderlich. R. Friedrich-Ring 46, 3 r. Tückt., durchaus inner Tücht., Durchaus zuverl. Alleinmäbchen gel. Kühn, Emier Strobe 51, 2. 00000000000

Tuditiges fauberes Mileinmädden bei hohem Lohn und guter Behanblung in Danerstell. (Busfrau vort., Waiche auß d. Haufe) z. 15. Aug. gej. Biltoriastr. 35, part.

Mileinmädden!
Selbitand. chrl. evang
Madden vom Lande bei guter Berofica. n. hohem Pohn für dauernd lofort aciucht. Beilf. Bismarding 7. 1 techts.
Suche auf lof. ein tücht.
Ullein mädchent
Mileinmäddent
Milein mädchent
Milein Milofi, Geiana'ehr.,
Mileinmädchent
Milein Milofi, Geiana'ehr.,
Mileinmädchent
Milein Milofi, Geiana'ehr.,
Mileinmädchent
Milofi, Geiana'ehr.,
Mileinmädchent die des Milein die des Mileinmädchent
Milofi, Geiana'ehr.,
Mileinmädchent die des Mileinmädchent des Mileinmädchent die des Mileinmädchent des Milein

w. Fransöliich ipricht und etwas naben tann. lofott geincht. Isieph Knapp. Müsenfabrit. Wiesbaden. Ghieriteiner Six 27.

Tüchtige

Juarbeiterin
ver sosort gesucht.
Emwin Ublott.
Modes. Sartinastrake 5. 2. Stod.

Suche 1 ses. Gintritt 3—4

per 15. Aug. gei. Kalfer-Friedrick-King 45. 3. Braves ehrl. Wädchen für Hausarbeit ver loto:t gegen hoben Lohn ge-lucht. Großhut. Wage-mannstraße 27. 1. Besteres

Mleinmädchen

seiucht. Grobe Wälche a.
dem H. Monatskrau ohd.
Aran Karlkrat Gabler.
Wiebricher Straß: 6. 1.
Ein tücht, zuverl. Allein.
mädchen zum 15. August
arfucht. Gute Zeugniste
Zedingung. Frau Bolt,
Zeerobenstraße 30, 2. Ehrliches Mädchen

das Kochen. Walchen und alle Sausardeiten verst. lofort oder 15. 8. gefucht. docher Lohn. Kein Badensputten. Mekkaerel Sirich. Emier Siroks 2.
Für tl. Sausdalt ehrl. u. auperl. Mädden gel. Riehlitraße 17. 2 L.

Erfahr, alteres Madden tas selbst tocht u. Haus-arbeit übern. in sieinen Haushalt zum 15. August gelucht. Mest Alwinen-straße 6. Brange. Ordents. Mädden mit Zeugn. von Deutsch sprechender französischer Familie gesucht. Galling, Bahnhosstraße 3.

Mäddien für alle Arbeiten in fl. Saush, sof. gei. Zeugniffe Beha Geisbergstr. 28. 2 Gelucht wird 3 15. Aug. ein junges belleres

Mädchen

für die Küche und etmas Sausarbeit Betr. ist G:s legenheit gedaten, das Kochen zu lernen, Borzu-ftellen vorm, 9-1 Uhr ftellen vorm. 9-1 Uhr Roffelltraße 22. Ticht. fleiß, Mabchen gelucht Rheinftraße 34.

3mei brave tüchtige hausmädchen in Sabresitelle für fofort

Balaithotel.

Solid. Balaithotel.

Solid. Elleinmädden, weldes tochen tann, gel.
Blumenstraße 7. 1.

Ein ordentl. braves

Willeinmädd.

in fleinen Saushalf bei eutem Lohn ver lof. a.l.
R. Dambachtal 10. G. I.
Invert. Alleinmädden.
des gut fochen taun, gelicht. Wälche außerbald Luise Buchs. Wellrivilliche M. Laben.
Immerm. u. Rüchenmasel. Sotel Thier. Banhaus Tücht. Alleinmädchen, das gut fochen fann. in fleinen Saushalt gegen auten Lohn u. Bedandl. gelucht. Oberst Briefe Kachmaverstraße 8. 1.
Suche ein ein!. Mädchen f. Hausarb. u. Gervieten.
Case Wistelmsböbe.
Eonnenberg.

Nicht zu junges Mädden

m. lelbständig tochen Lober einsache Stübe bei bobem Lohn gelucht. Dilse vorh. Krau Dr. Selmert, Rieberich. Lutheritrade II. Wegen Erfranfung des Mödchens sobort lelbitand.

Mädchen

von mora 7 bis abends 8 Uhr für alle Arbeit ge-lucht. Hober Lohn, lebr gute Brofegung. Rifolasftraße 20, 2.

Juverl, Madchen ingsüber, event, für gans befort gefucht. Angebeite unter F. 825 an ben Ingebi-Berlag.

Freitags von 9—12 und Samstags von 9—12 und 3—6 Uhr. Mädden im Saule. Bormittags meld Rifolastit. 15. 2. Stod bei Dr. Ilinser

Caubere ehrliche Frau aum Treppen. u. Labenp. gefucht. C. Schellenberg. Golbagfie 6.

Laufmädchen Bina Baer. Banga. 4

Männliche Personen Raufmannijdes Perjonal

Banlveamte jüng. Berkäuf. für Lebensmittel u. Big.

jungere Technifer für Mufgugbau lucht Städt. Arbeitsamt 3immer 2.

Gewerbliches Berfonal

Bollftanbig perfetter Wiaid. Schreiner für Grales u Banfenlan., Maid, bei bauernd. St

Kari Blumer u. Sohn. Dokheimer Strafte 61. Guter Heizer für Zentralbeisung gegen freie Wohnung (Zimmer u. Küche) gefucht. Räh. Barfitraße 3. 3. Gelucht wird ein sehr guter

Schneider welcher fabig ift, teben

tertigen, jür bauernd und gegen febr gute Besabl. Dfierten unter 2. 823 an ben Tagbl. Berlag. Schneider

Rriiger. Reunalle 13. Ig. Schneider für leichte Arbeit, ept, a. b. Saufe gefucht, Stiev, Faulbrunnenftraße 9.

Rodimneider lofort auf Wertitatte gel. Meifinet, Rennalle 3, 1. Guter Roamamer

Qui B'rtftatt cefucht. Beininger. Rheinitr. 30 Junger Hausburiche Rellnerfehrling finbet Uung mit Berdienft Bahnhofowirticalt

Rieberlabnitein. Tucht., gut emploblener iilngerer Sausburiche gel Sirich Apothete.

Sauberer Junge inicht unter 12 Jahren)
Imal wöchentl. a. einige
Stunden sum Austragen
I. Saif et. Taunusite. 17.
Inv. Junge. 12—14 J.,
s. Austr. e. Zeitichrift für
M. T. bei gut. Besahl. ges.
Geerobenstraße 24. 1 I.

Stellen-Deluge

Beibliche Berfonen

Gemerbildes Particular de la Conferencia de la Conferencia de Cologne, de Colo

Zeugnisabschriften, Gehaltsan-sprüche und Angabe frühesten :: Eintritts erwünscht :: :

Beckhardt, Kaufmann & Co. Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen.

Wiesbaden.

beimarb. I. p. Weihnab. ab. im Tagbl. 21, Ew Lugtig. Fraulein

Lilyily. Villielli
31 Jahre. iucht Stelle als Hausdame nach Amerika.
Dif u. R. R. E. 9818 an Rudolf Molie. Frankfurt am Main.

Birtichafterin.
bic ichon große Betriebe (Sangtorien) lelbitundig mirtichaftl. gel. I. ähnl. Stell.; geht a. als Haushalt. de. Rüchenbeichliek. Beugniffe sur Bert. Off. u. A. 205 Taabl. Berlag.

Vietere Röchin, aute Beward de. Stelle. Dierten u. R. 824 an den Taabl. Bl.

Fredulein lucht Stelle als Beilöchin duch. Stelle. Off. u. M. 827 Taabl. Berlag.

Vieter Bellochin od. Rafier tochin für Hotel. Off. u. M. 827 Taabl. Berlag. Jung. evang. Traulein

mit Luseumsbildung und Mufistenutn. lucht Stell in feinem Sause. su Kind. u sur Betätigung im Saushalt. Offerten unter S. 826 Tandi Berlag. Rräulein. meldes in feljerem Sause gedtent, lucht per balb Siellung. Röh. im Tagbl. Bl. Fu

Junge Frau fucht Stelle in fl. Saush. cher zu einzelner Dame. llebern iebe Arb. außer Baichen u Kochen. Sieht auf aute Kaft u Behandl. Dehn 25 Mt. monofich. Off an N. E. Gultav-Tholiscier. 8 Hart. Off an A. S. Guliave Tholf-Str. 8 Bart.
Affeinsteh. alt. Mitwe uncht Mirtungstreis in dausbalt als Nithilfe cher bei alleinstehender Berlon. Gefl. Offerten u. 6. 828 Taahi.-Rerlag. hans- od. Zimmermädch

ist Privat sucht St. auch in trans Hausbalt. da dirans. Sprace mächtig Off u. E. 828 Taabl. I. Arau lucht tagsüber Velchäftig. beberricht die from Spracke. Antoper, hirikaraben 32. 1 links. Junge Frau

cht node Walchtane, geht ich in franzol. Haushalt ff. u 28. 827 Tanbl. B

Dannliche Berfonen

Raufmanntiges Perfonal

Schreibnemandt, durchaus leridier herr (Anfana 40), mit höberer Schulbild. lucht bei beicheibenen Anivrücken Beichaftig, wie Bontontrolle oder abnl. Bertrauensp. Off u. D. 826 Taabl-R.

Dr. jur. (Staatseramen) 24 3., such Rebenbelchäft... auch nichtjurist Art. für nachmittags. Off. u. 2. 826 an den Tanhl.-Bersae.

für Kleiber, Blufen, herren-Oberhemben in bauernbe gut begahlte Stellung gefucht.

Nassovia, Luisenstraße 24.

Ungeh. Büglerinnen gesucht. Nassovia, Luisenstraße 24.

Tüchtiges Alleinmädchen bas felbständig alle Dausarbeit übernimmt und toden tann, für Saushalt von 2 Berfonen gefucht.
Ullmann, Martifirage 25, 1.

Mädchen

gewandt, gwerlaffig und ehrlich, bas jebe baus-arbeit verfteht, in befferen haushalt bei hobem Lohn fofort gefucht. Frau Schup, Raif. Fr. Ring 70.

Glangenbe und vornehme

Lebensexistenz

bietet fich ftrebiamen herren bei lebernahme bezirfsweisen Bertretung einer epochemachenen frindung ber Auto-Motorenbranche, Rötiges Kapital 5—15 000 Mt. je nach Bezirk. Eilosseren u. D. 1936 an Ann.-Erd. D. Frenz, E. m. b. H., Wiesbaden.

Perfetter Buchhalter(in) mit guten Renntniffen in ber Budführung und langi, pratt. Erfahrungen gesucht Borlaufs ichriftliche Offerten an Ewald Fren, Kriftall, Borzellan, Mainz, Gichtorplat 11.

THE RESERVE THE PROPERTY OF TH

sucht allererste Verkäuferinnen i. d. Abieilungen

Ausführl. schriffliche Offerfen od. persönlicheVor stell erwunscht.

F14

sucht tüchtige :-: fleissige :-:

a. d. Manufaktur warenbranche hervorgegang. Ausführl. schriffl. Off.od.pers.Vorstell, erwünscht.

F14

American de la companya della companya della companya de la companya de la companya della compan Tüchtige branchefundige

möglichst per sofort gesucht. Rosenthal & David

Withelmstraße 44,

Für unfer B ro

mit guter Schulbildung aus guter Familie gejucht. S. Blumenthal & Co.

Für die Versandabteilung eines größeren Mefallwerkes in der Nahe von Mainz

tüdtige energisde Persönlichkeit

zur Bearbeitung der einlaufenden Bestellungen und selbständigen Leitung des Versandes per sofort

gesucht.

Alter zwischen 25 und 30 Jahren.

Es wollen sich nur solche melden, die den gleichen Posten langere Zeit mit Erfolg bekleidet haben, über französische und erglische Sprachkenntnisse verfügen und ihre Befahigung durch tadellose Zeugnisse belegen können. — Bewerbungen mit Zeugnisse belegen können. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Referenzenangab-und Gehaltsansprüchen erbeten unter A. 208 an den Tagbl.-Verlag

für Fabrit und Engrosgeschäft gefucht. Gelbftgeichriebene Offerten mit Beugnisabichriften u. R. 828 an ben Tagbi.-Berlag.

F197

Junge bess. Frau

fucht mobl, Jimmer gegen Berr, von Sausarb, auch n. biel. St. als Reifebegl. Off u. R. 826 Tagbl. B.

Dauermieterin

lucht 2 aut mibl. Rimmer. Gilbofertel bevorn, Offert. u. 3. 826 Tanbl.Berlag.

Möbl. Zimmer

mit Telephon. mögl. Rähe bes liddt. Kranfenb., pon Arst lofort celucht. Ang. mit Breis unter E. 826 an ben Tagbl-Berlag. Rub. gs. loliber Dauer-mieter wünscht in gutem Saule. mögl. Rochbrunn. Rähe, bei Ebepaar ober älterer Dame

möbl. Zimmer.

So erw., zu Geselligfeit u. Unterhaltungesp. ber. Off. u W. 825 Tagbi.-N

Aeltere Dame

lucht Rabe Rochbrunnen bei gebild. Ramitte ober in fleiner Einlion möbl. Zimmer. Ana. mit Breisana. unter T. 826 an ben Taabl. B. Anitand, Mädchen lucht

möbl. Manfarde zu miet.

2 elegante 3immer

mit auter Benfion. Off. u. 3. 827 an ben Tagbl. B.

Umerifaner

mit Frau

fucht mobl. Bobn- u. Schlafzim. m. Bab. Ruche, evtl. Ruchen-

benugung u. Balton erwünscht. Offerten unter 3. 824 an ben Tagblatt-Berlag.

u. 6. 827 Tanbi-B. feine Damen fuchen

mit guter Ergiehung wunicht gegen Bergutung bas Rochen gu erlernen. Leichtere Sausarbeiten werben mit übernommen. Geft. Angebote an Unny Janton, Biernheim, Rathausftr. 6. Rransole wünicht vollkändige Benfion bei besterer Dame.
wo gleichteitig d. Spracke durch linterholtungen in serven möglich wire Off.
u. S. 825 an d Tagbl.-B.
Möbliertes Zimmer, wie gerennt luchen swei innge solide Kaurleutz, co. einsch. Berpstegung. Angebote mit Breis unt.
3. 825 an den Jagbl.-Bl.
Ein od. zwei Zimmer gesucht. Offerten unter E. 924 en den Tagbl.-Bl.

Bermietungen

Dabl. Bimmer, Dani. re

Belenenstr. 2. 2 r., Ede Bleichstr., gr. m. 3. mit Benl. 1 ober 2 Beitea. Airchaelie 64. 2. elegant inobl. separ. Schlafzim. u. Wohnsalon zu verm. Ein mobliertes Zimmer zu vm. Grebe, Blücher-straße 30. 3.

su vm. Grebe, Blumer-litage 30. 3. Grabes gut möbl. 3im. evil. mit Klavier, 3. vm. Näh. Lorelevring 7. 4 r. Räh. Lorelevring 7. 4 r. Diest gr. Zimmer 311 verm. an gebild. Dame oder Gerrn. Angujeben von 8—10 morg. u. 7—3 abbs. Rübesh. Str. 15. 3

Gr. Frontfpiggimmer möbl ober unmöblieri absua gegen I. Dausarb. 2-3 Stunden nachmitt. Schierft Straße 10, 3.

Gleg. möbl. 3immer mit 2 Betten u. g. Ber pfleg, su mas, Breis fof su perm. Weberg. 38, 1

Mietgefuche

3a. finderlol. Chepgar (Bamter) lucht per lof. voer 1, 10, 1921 schöne 2—3-3fine-Wohnung im Stod Genelimigt d. Wohnungsamt. Offert. u. S. 824 Laght. Verlag.

Rinderloies Chopaar this sum 1. Sept. mobt. 3im. Bohnung

(2 Schlafsim. Eisim, und iep. Ruche). Elektr. Licht Gas. Sab. Offerten mit Breigang. u. B. 826 an den Laghl. Berlag. Französische Kamille lucht isfort oder p. 15. 8.
Schlafzimmer mit zwei Betten und eleganten Salon.
Mener. Romerbera 18.

Junger Herr

Pott per 15. oder Ende August ein oder zweit möbl. 3immer. Off, unt. B. 823 an den Tagbl.Bl.
Belgier incht ichon möbl. 3immer mit Benston in gutem daule. Off. m. Preis u. 3. 822 an den Tagbl.Bl.

Gesucht

möbl. Zimmer möglichst separ Eingana. Näbe Kochbrunnen ober Kurbaus mit Frühliud. ab 9. 8. auf 3—4 Wochen. Angeb mit Breis bis 6. 8. unter "Riese" hauptpolt-lagernd Wiesbaden.

mit Bad. Balton, Eleftriskitht und wenn möglick Küchenbenutzung. Aerotal Küchenbenutzung. Aerotal Sedoraugt. Gonnenleite, holort. Offerten unter Merling erbeiten. Ausware Bantbeamter incht ver 1. Gept. 1921 möbliertes Zimmer mit Bani. Dauermieter. Offini Breisangabe unter 1. 825 Tanbl. Berlag.

L. 825 Tanbl. Berlag.

Medi per lofort ob säter möbl. Simmer. Offi. u. U. 825 an den Tanbl. Bl. Fransole Minner. Offi. m. Breisengabe u. 3. 824 L.Bl.

Geichättsfräul. lucht jot.
aut möbl. Immer. Off.
a. 8. 827 Tagbl.Berlag.
Diefige Tertilwarenfirma lucht per balb ein größeres

6dyaufenster

in Dauptgeschäftsstr, ber Stadt für Ausstellungsswede für bauernd gu mieten, Gefl. Angebote, mieten, Gefl. Angebote, möglicht mit Breis, unt. T. 830 an ben Lagbi., Lerlog erbeten.

Aleiner Laden

in erfter Geichafts-lage per 1./10. ober 1./1. (ebtl. auch per 1./4.) zu mieten ge-fucht. Off. u. 3. 829 an b. Zagbl.-Berlag. Möbliertes Büro in Miesbaber ob. Mains au mieten gesucht. Off. m. Breis u Angabe, wann besiehb., an Sotel Role, Zimmer 401.

Laben, Bimmer n. Ruche gelucht. Offerten unter 3. 826 an ben Tagbl. Bl.

Räumlich= feiten

für Rabrifationsamede geeignet, ju mieten ge-fucht in Biesbaben ober Umgebung. Offerten unter BB. 824 an ben Tagbi.-Berlag.

Leerer Parterre-Raum für Rähmaldinen unter-zuffellen gesucht. Off. u. B. 825 Tanbi.-Berlag.

in guter Gefchaftslage, am liebften Rurlage, für feineres Unternehmen gegen boben Detspreis gefucht. Offerten unter G. 823 gn Tagbi.-Berl.

Bohnungen su vertaufden

Bohn. Zaufd
Gegen eine in Coln absugebende Bohnung, in
leitem Biertel, mit Bad,
reirb eine ebenfolge in Miesbaden gejucht wenn möglich sofort. spätesteus am 1. Sept. 1921. Dif. u. M. 4259 an Zeit.-Bertr. Greif, Mains, Gaustr. 46.

Einfamilienhaus

in Sonnef a. Rh., 7 Raume, Gas, Cleftr., Garten (Rietpreis s. 3t. 900 Mt.) mit 4- bis 6 - Zimmerwohn. in Blesbaben zu taufchen gefucht. Angeb. unter D. 821 Tagbi. Berlag.

4-3immer-Wohnung (Vorfitz.) gegen gleich-große im Welten su iaulchen gesucht. Off. u. (5. 830 Tagbl.-Berlas.

Wobnungstaulch. Schöne, neu betgerichtete 2-3im.-W., in der mittl. Dokheimer Str., 1. St, gegen eine 3- od. 2-3im.-Wchn, su taulchen, Off. u. S. 825 Tagbl.-Berfag.

Wohnungs-Tauld! 2.3. Wohn, mit Bobnt gegen 4-5.3. Bobn. fo Bentrum ber Stadt su |

6-7-3im. - Wohn. in Wiesbaden

gegen meine gleich große in München

au taufden gefucht. Dif. unt. 29. 826 an ben Tagblatt-Berlag.

Wohnungs- Lauid.

Suche für lofort eine fleine ichone 3-3.:Wohn. diete an 3-5-3.:Wohn. in Villa. mit Bad. elettr. Cicht. Gas. Obst: u. Gemülegarten. in berrlicher Lage. Offert. u. D. 828 an den Tagbl.-Berlag.

beldverfehr

Rapitalien-Gefuche

Supother au taufen gefucht. Angeb. u. G. 824 Tagbl. Berlag. 70000 Mart

auf Geldäftshaus als 2 dup., erste lehr gering Brandtare 133000, gesucht. Off. u. K. 828 Taabl. B

Erste Spothet
180 000 Mart, bis 1925
laufend, Schuldner und
Obiett prima, 44% verz.
absutreten. Offerten unt.
O. 827 Tanbi-Berlan.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Chon belegenes Grundstück

an bet Saum- u. Riebftr. (Oraniericule), mit in d. Strate fallend. Gelande außerft preiswert zu vert. Anged. unter 3. 825 an den Tagbl. Briag.

Immobilien-Raufgefuche

Villa

von Selbstfäufer g. Bar-gablung zu taufen gel Agenten verbeten. Offert u. U. 809 Taabl-Berlag. Villa od. fl. Gut su taufen gelucht. Off n.
A. 816 an den Toabl.-B.
Haus mit Garten.
am liebsten sum Alleinsbewohnen, Emjer Str. 00.
deren Rabe, su tauf, gest.
Off. u. T. 823 Taabl.-Bl.

Etagenhaus

als Kapitalanlage pon Selbitfäufer au faufen neincht. Mgenten swedlog. Off. u. T. 889 Tagbl. Berlag.

Immobilien gu vertaufchen

Tausche

halben Anteil eines 357 Omte. aroben Dautes in Mains geg fleines Daus in Biesbaden, Kleine Berkliatt u. Wohn. fann lofott getauscht werden. Off. u. D. 825 Tagbl.-B.

fofort gu bertaufen. Offerten nur von Gelbfttäufern unter G. 809 an ben Tagbi.-Berfag.

Bertäufe

1 0. Mehr. Zimmer privat-Berfäuse 3igaretiengeschäft unter günst. Bedingungen au perfausen. Lächeres u. B. 830 Tagbl. Berlag.

E. 830 Tagbl. Berlag.

School Berlag.

2 Schäferbündinnen, eine gebedt, pr. Stamm-baum, Bater Halto von Schorenstetten, zu vert. Dobbeimer Str. 150. 2 t.

Zu verkaufen Monate alte Deutsche Schäferhunde Erfttiall. Tiere, Stammb. Anguleben Ritolasitraße 81-

Schön, fraft. Läuferschweine su pert. Dosb. Str. 23.

Schäferhundin! 4 Monate alt. Schönh,
ferpl. 1. Ranges, groß,
ltaties Erol. iehr
ichari seiten ichone
Karbenseichn. gelber
Ropf, ichwars. Rüden,
a. Peine, la Konfitch
obren, la Kammb,
limit, h. in Brivath,
für 1600 Mt. su perf.
Sänbl verb. Off. u.
K. Z. 13951 M, an ben
Lagbl Berlag. F60

Eingetr Schäferbund. Ribe 3 Man, alt. ichm. mit gelb, vielverior., su vert. Dobbeim. Biebricher Etrache 36

Dadel-Rüden 10 Wochen alt, billia zu vert. D. Westenburger, Wiblanse 15. Sinterb.

erittlass. Tier, 1% Jahr alt. treu wachlam, gut crsogen, in nur a Bripat-band an vert. Anrus u. Br. 1274

Rr. 1274
Rogterrier, reine Zwergraffe, 9 Mochen alt, vett.
Biebrich Rheingauht, 33.

3a Wolfehunde billig au vert. Mainzet Sit. 98.

Raffent, Fox-Bünd.
3u vert. Baftian, Bulowfitabe 11. Dib. 1.

Sühnerbund (Spaniel Seiter). braun-weiß, 1%

3ahr. prachtvolle Dündin au vert. Befter, balloarter Straße 7. 1.

Salen bl. M. St. 4 u. 5 Mt

1 Gans Breis 90 98t, abaugeben Guitav Abolf-Str. 8. B. 8 Lage u. 4 Mochen alte Entchen

verfauft Rittersbaus. b. ber Kloftermüble.
Brillantring u. Broide billig au verf. 3u erfrag. im Taabl. Berlag. Er Rleid

meikes, auch als Braut-fleid geeignet, su vert. A. Gensmann. Molerstraße 10. 1. Stod.

Achtung! Smofins u. Fradantige.
lowie einige Sattoansuce
moderne Farben. verich.
Größe. billig in vert.
Anslige werden bier anneiertigt nach Maß. mit
ober ohne Stoffsugabz.
Crottbillig. Rur
Manenthaler Strabe 7.
Schneibergeldöft.
Cine Bartie a tragene
Rleidungsftüde

Rleidungsstüde billia su verfaufen. Ar auleben von 11-3 Uhr Taunusitrage 29.

Maug. f. n. f. li. Sig. su verf. Kapellenitt. 18, 2. Gebrod u. Sad-Maug. mittl. Gr., fait neu, su of Corelevina 10, S. 2. 1 B. eleg. braune Dam. Stiefel (Gr. 39) su vert. Miminenitrage 2.

Leinen-Bettdede groß Filet-Mittelltud u. br. Fileteinsäben (Sand-arbeit) iehr rreisw. abs. Räheres Roonstraße 15 Mittelbau Bart. 1 gr. Gobelin in Rahmen su verk. Helenenstr. 11. 1. pon 11 bis 9 Uhr.

Gnterh. Pianino billia absugeber: Mheinganer sol. Rheinft: 54. Kind.-Klappitühlch. bill. Scharnborlitte. 13. Frtip. Cutourfa-per Seculangs fielle for Drafaus p. Fanglangung Grabdenkmal u. Friedhofs-Runft Wiesbaden

Bianino

fiebt sum Berlauf, Näh Austunft bei Michelbach Maritrake 20.
— Schreibmalchine m. Ratib. Schrift bill. su vert. Kleiftstraße 19. B. I. Rokhaare. vr. Matraße (95 × 195) verfäuflich bei Schmidt, Martturm.

Bartturm, Gut erh. Mah. Galon

(Empire) lowie Smurna. Tenvich (2×3 u 1 weißemaill Gasofen au vert. Näh. Schreineret I. Wolf. Bleichstraße 47. Bracktooftes neues

Schlafzimmer prw. su vert. Schwörer. Ein idones vollständiges Ruidelbett bill, zu vert. Norivitraße 9.3 r. 3mei gut erhaltene lad. Betten su vert.

Für Brautleute! Ein gut erhalt. Dedbett an perf. Dif rt. u. 3. 821 an ben Tagbl. Berlag.

Chaifelongue, w 2thr. Schrant, große Wolchbutte, Eisichrant u. verich, Finmachgläfer zu rf. Kaiter-Kr. Mina 40, 2 1 Sofa, 1 ovaler Tlich, 2 Seffel ju vert. Raberes Ibleritroge 66. Bart.

Cichenholz-Bifett
aus Brivath. Briedensarbeit. Alakmana wegen au verl. Adolfitr & Irachtb. Büfett, Bertifo. Kleidericht., Sofa. Chaifelongue, Betten, Tilch. Citale. Machtilch, Dech., Kiffen, Matraken billig au verl Mblerftrake 53. 2 St. I.

Fchäuge Kortifa

Echones Bertifo u 2 Stüd esale Stelfiae
Geegrasmatraben billia
absnachen Rieblstrabe 2
Sinterh Bart, rechts.
Wahag.Bertifo, Unterbeit, bl. Unit., Rod u.
Badhaube zu verfaufen
Yuzemburaplak 1 1 Ifs.
Gr. gebr. Küchenichranf
u. 1 Schirmhalter zu vl.
Anzufeben Biebrich, Ratshausftraße 69. 2 r.

Musiter!

Metenschant, neu, Umstände balber lof. 211 vertaufen. Kulamm. Schwalthacher Straße 69. 2 linka. Weisel 30. 3 linka. Beightom. 2 Nachtrische (Rusbaum. Warmorp! Spiegel) su vert. Kober, Kismardr. 9. 12—4 Uhr. Ein elea, Klapppliihlichen. 2 Haar Kinderichube (36) zu vert. sowie ein neuergroß. Leiterwagen. Abels beidfraße 72. dib. 1. Siemardrina 43. Bart. 5 Bindardrina 43. Bart. 5 Bindardrina 43. Bart. 5 Bindardrina 43. Bart. 5 Bindervlaß 3.

Sute Nabmaichine su vt. Frankenstraße 22. 1 St. Stridmaichinen

tursicht. mod. Softeme, w. gebraucht, mit Ein-u. Zweisabenführ., 7—35. 6—40 u. 36. 6%—33, lehr preiswert au verfaufen Maina. Kailer-Wilhelm. Ring 49. Bart rechts. Eleganter gut erhalt. Ainder-Rorbwagen

mit Ricejaestell und ein Bittolo-Bagen su vert. Abelbeibitrone 45 B. Abelheiblitone 40 B.
Ein gut erhaltener Kinder-Klappwagen.
2Rsia. zu verf. Keller-ftraße 5. 2 r.
Brennabor-Kinderwagen zu vert. Becis 300 Mt.
Dochfictienitraße 10. 3.
Oringa Lagen, Bod

Brima Herrn-Rad SRt. 700,erittlaffige Mandoline

Mt. 250.-Bengandt, Romertor 1, Mittelbau Mutomobilreifen 820×120. au pert. Bloch. R. Friedrich Ring 43. Größ Fruchtpresse Haushalt. - Rörbe

billia zu verfaufen.
Wengandt.
Römertox 1. Mittelbau.
Wertbant (2.20×0.60) s.
ot Ramin. Schulgaffe 6.3
Bier große Killen

(ca. 80/100) su vertaufen An der Minglirche 2 B. vorm. von 9—11 Uhr. Guterh. Ihr-Laden au verfaufen bei Bollmer, Abelheibitrafte 45.
Bwei icone

Lorbeerbäume au pert. Hugul, vorm. 9-1 Guftav-Frentag-Str. 7. 1. Sandler-Berfaufe

idones Pianino ichwars. Marte Blüthner, billigit su vertaufen, Röbel Bentrale, Morikitraß: 28.

Mandoline, Gitarre Laute, Banio, Biol, billia au pert, Jahnfir, 34, 1 r. Gitarre und Caute billia au pt. Bagemann-frage 11. Laben.

2 herrichaftl. Speisezimmer eich., taftantenbraun geb., Brachift., Jowie 2 Berren-simmer, bochaparte Mo-belle, weit unter Preis belle, Walenfram

Dr. med. Emilie Rieche Dr. med. Paul Wollheim

Verlobte.

Oestrich im Rheingau. Konstanz a. Bodensee.

Todes - Unzeige.

heute vormittag entichlief sanft nach langem mit Gebuld ge-tragenem Leiben im 74. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unjre treue Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerm und Tante

Frau Ratharine Deucker

geb. Lupp.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Chriftian Dender

Carl Rulow und Fran, Ellfabeth, geb. Demder Carl Ren und Frau, Louife, geb. Deuder und zwei Entel.

Wiesbaden (Felbftr. 22), Gichberg i. Rhg., ben 2. August 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. August 1921, vor-mittags 91/4. Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Rordfriedhof katt.

Raufgejude

Labentofal ob. Birticafi su faufen oder pachten gefucht. Offerten unter 3. 827 an ben Tagbi-Bil Untauf

r. geir. Sereen. Damen-fleid. Balde, Conben, Rindermaide, Gebrauche-gegenftanben aller Urt. Bobn, 15 Goldgaffe 15. Rleider, Baiche, Möbel usw.

Frau Rlein Coulinite 3. Wipp, 3498.

Kleider :: Brillanten :: Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Petze knuft zu höchsten Preisen Frau Stummer

Neugassa 19, 2. Stock. Herren-, Damen-M. Kinderfleid., Wölche Möbel. Tenniche, Banfer. Desbetten, Garbinen uim. tauft D. Sipper, Richikraße 11. Tel. 4878. Gute Steppdecke rot ob. gemuftert, zu fauf. gefucht Webergalle 38. 1.

Biano von Brivat zu faufen. Offerien unter D. 795 an ben Tagbl. Berieg. Sehr gutes Piano pon Bripat su t. gei. Br.

Suche Piano für Birticaft geeign. u. nicht übermantg boch im Breis, su faufen. Off. u. K. 818 Tagbl-Berlag. Allie Robbaats, Kapols, Wolls. Seegrasmatraben. Sprungr., alle Bolber u. and. Möbel in jed, Inft., Portieren tauft Schwab, Drudeustraße 7. Bart.

Büfett Rusb.. su faufen gefucht. Off, u. G. 827 Tagbl.-B

Raffenschrant gu taufen gei. Bonmer.

30/40 PS. Personenwagen

moderner Konstruktion aus privater Hand Offerten unter A. 207 an den Tagbi.-Verlag.

> Bu faufen gelucht eine Obstpresse

(ca. 300 Liter Inbait).
Off. Bierstadter Str. 25.
Raufe alte Rabmaidinen,
Dandtarren u. Grammephone. Brots bis 200 Mt.
u. mehr. Offerten unter
E. 825 an ben Tagbl. Bl.

Ein prima erhaltenes Fahrrad mit fleiner. Ra menban an t. gef. J. Surfardt, Mühlgasse 9.

Goneider-Bügeleifen su faufen gefucht Geerobenftrabe 26. 5.

Alt-Aupfer Ult-Atessing

fauft Bh. Säufer Telephon 1883. Rifffhol3

su fauf, gej. M. Maurer, Biebrid. Telephon 586. Bein., Rognat. und Apfelweinfässer bis 350 Liter, zu faufen gelucht. Beter, Dermann-ftrate 17, 1. Tel. 2447.

Bitte nicht verwechseln! der allergrösste Ankau findet nur in der

Wagemannstr. 27, Eaden und L. Stock statt.

Bitte gest. darans achten zu wollen und nicht früher verkausen, bevor Sie mein Angebot gehört haben, Ich zahle gegen sosortige Kasse für Plassingegenstände p. Gramm bis 120 M.

Brennsfiffe . per Stück bis 100 M. Thermokaufer per Stück bis 200 M. Zähne, i. Kautsch. gef., Stück bis 8 M. Plafin-Stiftzähpe per Stück bis 50 M. Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, Bruch, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Großhut, Wagemannstr. 27 Laden und L. Stock. Telephon 4424.

Brillanten, Perlen

Platin, Gold- und Gilber-Gegenstände in jeber form, Ringe, Boftede, Uhren Retten ulm fauft ju boben Breifen

Citrine aus Paris Dobheimer Str. 12, Barterre. Buroftunben 9-6.

Tel: 1864 Tel. 1864

Gilbergegenstände Brillanten, Platin, Jahngebisse, Aleiber, Wäsche, Möbel fauft zu höchen Preifen nur

2. Schiffer, Rirchgaffe 50, 2. Ungenierter Bertauf! Cagentiber Kaufh. Blumenthal.

Unbeschädigte Gettfl. mogt. mit Gewerband, Benedittiner und Triple-Settflaschen, fowle alle gaughaven Blafden tauft g. bob. Preifen Alder, Bellripfit. 21, Ropiges 19656.

aller Art, wie Bilber, Mobel, Borgellane, Gilber ufw. Ludw. Seinemann Dwe. 39 Taunusitraße :: F. 1358.

Raufe aus Privathand und zahle hohe Breise für gut erhaltene ganze Ciefantenzähne nud auch einzelne Stude.

Jacob Michel, Gneisenauftrage 18.

Unterriat

Französ. Herr 25 3. Lebrer in Baris. wunicht Befannticatt is. unabbangiger Dame.

Zwed: Sprache. Off. u. G. 825 Tagbl.-B. Berloren - Gefunden

Canadifde Bürgerhabiere papers, dated November 22d 1906 in Victoria, B. C.

Canada), Absugeben gegen Belt b. Schmidt, Wartturm, Grüner Bapagei entflogen. Wiederbringer erh. Belohnung Bismard-ring 25, 2, Loepper,

Geschäftl. Empfehlungen

Brennholzichneiden mit fabrbarer Banbfage

Heinrich Fen Blücherstraße 14.
Tüchtige Schneiberin
nimmt noch Kunden an.
Näberes zu erfragen im Tagbl.Berlag. Ex
Berf. Echneiberin
such Kunden für in n.
außer dem Haule. Rah.
im Tagbl.Berlag. Ex

Wdide zum Waiden mirb angen... auf Munich abaeboit. Fran Rochan. Rainser Strake 160. MR. I. Meller. Kirchgasse 19, II. Pédieuro — Manieuro. Von 12—7 du soir.

Sandpflege Amalie Tremus. Bietenring 6. Bart. rechts Salteftelle Linie 3 u. 4. Maniture!

Daris Bellinger. Schwalbacher Str. 14. am Refidens-Theater.

Berichiedenes

ber tüchtigften Geschäftsfrauen judt Geschäft

oder Uebernahme eines Bufetts auf eines Rechn.
Off. u. O. 822 Tagbi-B.
10 000 Mart gesucht gegen aute Zinsen auf Möbel u. 2 Klapiere. Offerten unter S. 828 an ben Tagble-Berlag. Zugezog, tildt. Raufm. 50er, beteil, fich an gut. Geldaft eines Dausbei. Off. n. O. 825 Zaabl. 23.
2-3 Lir. Blegenmild tägl. an faufen gelucht. Ochsner, Rheinftr. 123.

6hlafzimmer-, Riden., Gizelmobel gu enorm billigen Breifen mit erleichterten Jahlungsbebin-gungen kaufen will, jende jeine Abreffe u. 2. 827 an Tagbl.-B.

icon. Bereinsfald, frei. 3. Würft. Alein. Bereinszimmer 10 Berionen, Innenfiadt. für einer Wochenabend gelucht. Offert. u. B. 828 an ben Tagbi Berlag.

Chreib werleiht Lehrbüro, franz.-engl. beeld. Dolmetscher HEMMEN, Neugasse 5 Gefunde Frau

Wiesbadener Tagblatt.

um Stiffen opt. Mitftill. dr Smal am Tage gegen obe Berglitung gesicht. Biebrich, Aballshöbe. Iheinblickitage &.

Ernstgemeint. 3wet Freundinnen, im Miler pon 27 u. 30, im leinen lowie im einfachen bausbalt erfahren. luchen 2 lolide Betren in Inderer Etellung. Wwr. wit ein. Kind nicht ausgeschlosen, zweds beitrat. Difert. u. B. 824 an ben Taabl.-R. Geb. Dame

3. alt, jugenblich und ichtig. Dobeleund frat. Mermog, vorh., w. Deirar mit aedifd, Derrn entipr Alters. Distret, lelbito Off, u. U. 824 Taabl.-B

Bantbeamter 25 3. evgl. w. Briefw. mit Dame aweds beirat. Offerten unter E. 826 an ben Lagbl.Berlag.

Cebenszeichen erbitte (Roblenzerin) lett. Count., 8-4, Kond. Raiplinger, unt. B. 108 poftlag. Wiesbaden.

bemätts-Auzeigen

ODEON Kirchgasse 18.

Das 4. Abenteuer der

schönen Kathlyn: Die Arena des Todes 5 spannende Akte.

Hexengold Schauspiel in 5 Akten nach d. gleichnamigen

Roman von

Der befte Beweis

meiner guten Qualitaten u. nur reeller Bebienung u. nur teeller Debtenden liegt barin. daß mein Kundentreis jugl. größer

Metall-Bettstellen holz = Betiftellen

in größter Auswahl, in allen Farben und Form-isdonbeiten 190, 225, 255, 285, 350, 490, 550 Mf. Bat.-Rahm. 120, 140, Bat.-Rahm. 165, 175 Mf. Geegr. Matr., Prima 140, 185, 260, 350, 450 Mit. Boll-Matr. 260, 250, 420, 470, 490921. Rapol- u. Rogh.-Matr. 670, 860, 950, 1150 SEL Deabetten 260, 320, 450, Allen 95, 120, 150 Wet.

Gang besond. preiswert

empfeble ich meine Solaizim. u. Aunen su borrend niebr. Breffen. Mibbel. und Betten-Saus

Bauer Wellrieftrage 51.

Englisch Daimler 16/45, ventillos

6fis. Eportogacton, erftfl. Malchine, bis 110 Kilometer Geschwindigk, Borstigk Bergheiger, preiswert zu verk. Frantfurier Rarofferiewerte, mur Rebfidderftrage 50.

Pneumatiks Pneumatik Centrale Adolfsailee 35 Tel 393



Heute ab 71/2 Uhr

Kein Weinzwang. Eintritt für Damen frei.

Heute letzfer Tag! Der Schwur des Peter Hergatz Großes Drama in 5 Akten von Mila de la

Chapelle mit **Emil Jannings.**

Leo und seine Kammerjungter. Schwank in 3 Akten.

Die Nacht im grünen Affen. Lustspiel in 2 Akten.

Im Auftrage des Kanalverein Stuttgart: "Der Rhein-Heckar-Donau-Kanal"

Geschwister Nissel. Hans Schnitzer. Gastspiel:

Gustav Jacoby.

- Schönstes Lightspielhaus --

Ab Samstag, 80. Juli nur bis Donnerstag, 4. August Ununterbrochen tägl. von 31/2 bis 101/2 Uhr: Der große Michael Bohnen-Film

Präsident Barrada. Die Tragodie eines Glücksritters in einem Vor-spiel und 5 Akten.

In der Titelrolle: Michael Bohnen.

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 2.

Großes Orchester.

Vom 5. bis einschl. 10. August finden keine Lichtspielvorstellungen statt.

Kirchgasse 72. / :: Telephon 6137.

Stelliger Sensations-Zyklus:

I. Teil:

Todesfalle me Abenteurerfilm in 6 Riesenakten.

Fabelhafte Sensationen. :: Lustiges Beiprogramm. Spielzeit: 3-101/a Uhr. Ab 6. August II. Teil:

Die geheimnisvolle Macht.

Sklaven der Seelen (Er selbst - - - sein Gottl) Sensations - Schauspiel in 5 Akten.

Schloß Vogelöd

Die Enthüllung eines Geheimnisses. 5 Akte. Nach dem Roman von Rudolf Stratz.

ammor :: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Der Weg der Greto Lessen. Schauspiel in 4 Akten nach dem Reman von Paul Lindau.

Arme Mädchen mit Lotte Neumann.

Der Teufel. Drama in 5 Akten. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bls 3.75 Mk.

Brauipaare!! Besichtigen Slevor Ein-

kauf das reichhaltige Schlafzimmern

Küchen usw. usw. Möbelhaus

. Wolf Wiesbaden

Friedrichstraße 41, 1. Verkauf gegen har und Kredit,

2420 ift meine gernsprech. Rr. Urchitett 3. Röhler, Speziatik im Bauboligeiift meine wefen, Luifenftrage 46.

Kleinkunst-Bühne Dir. H. Habets

Künstler. Leitung: Otto Bellmann.

Das sensationelle August-Programm! Gastspiel!

Jean Moreau

Hanna Fritze. Layos Rigo. Otto Bellmann. Francis & Ernst. Leontine Lüders.

> implizissimus:: Erste vornehmste Künstlerspiele

WIESBADEN Telephon 1028. ! Großes Programm !

1.-15. August:

Gastspiel Ricca Pienerth

Opernsängerin von Volksoper Wien u: S weiteren namhaft. Kûnstlern.

> Ab 91/2 Uhr: Trocadero Tanzpalast und Bar Jazz-Band Tanzvorführunge

FERTIGEN IN EINFACHSTER WIE FEINBEER AUSFÜHRUNG

♦ GEBURTS ♦ VERLOBUNGS VERMÄHLUNGS ANZEIGEN 4

L. SCHELLENBERS'SCHE HOFBUCHDRUCKERED WIESBADEN

Rochbrunnen-Ronzerte

Donnerstag, 4 August Vormittage 11 Uhr: Konzert

Konzert

des Städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen - Anlage.
Leitung: Kammermuniker
Franz Fraund.

1. Ouvertüre zur Spez "Der
Kalif von Hagdad" von
Bolidieu.

2. Amins, ägyptisches Ständoben von Lineke.

3. Mein Traum, Walner von
E. Waldteufel.

4. Moment musicalv. Schubert.

5. Potpourri aus "Die Puppenfee" von Bayer.

6. Gruß vom Rhein, Marsch
von Kraft.

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, 4 August. Abonnements-Konzerts Stadusohes Kurorchester. Leitung : Konsertmeister Richard Kromer.

Nachmittags 4-6.30 Uhr 1. Fifi-Marseh von O. Fetras.
2. Ouverture zu "Foenzee" von D. F. Auber.
2. Ballett aus "Stradella" von

2. Bellett als "Strauss-P. v. Flotov.

4. Rudolfkinge, Walser von Jos. Straus.

5. Ouverture zu "Norma" von V. Bedlint.

6. Musikallsches Fülthorn, Pospourri von Kral.

7. Caardas von Großmann.

Abends 8 bis 9,30 Uhr:

Abends 8 his 9,20 Uhr:

1. Ouverture nur Oper "non
Juan" von W. A. Mourt.

2. Der Wanderer, Lied von
Schubert,

3. Mondascht auf der Alsten
Walser von Fetras.

4. Adagio aus der Sonsis
pathétique von Besthoven.

5. Finale aus der Oper Martins"
von F. v. Fintow.

6. Frühlngestindehen" von P.
Lacombe.

7. Zum Rendervous, Marsel
von F. v. Bion.

be tei

fol

E

W3